



BIRKENFELD A K T U E L L

GEMEINDE



Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Freitag, 8. Februar 2019

Einzelpreis € 0,60

Nummer 06

Samstag

den **23.02.2019**

von **10 – 14 Uhr**

Tag der offenen Tür

an der



Mitmach-Aktionen: Bubble-Balls in der Hermann-Gross-Halle, English for fun, Filzen, Button-Herstellung, Im Pavillon bewegt sich was – von Gutenberg bis Disney, Lapbooks, Fotoshooting, Kooperationsspiele, kreatives Werken und Basteln und vieles mehr...

Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt: Pommes, Bratwurst, Currywurst, Steakweck, Salate im Glas, Crêpes, Waffeln, Kaffee und Kuchen, ...!

Programm

10.30 – 12.30 Uhr

Vorfürhungen der Grund-, Haupt- und Realschule in der Aula

11.30 – 12.30 Uhr

Infoveranstaltungen

Klasse 1 GS Pavillion 3, Zi. 432

Klasse 5 HS & RS Zi. 521

ab 12.45 Uhr

Sport-Vorfürhungen in der Hermann-Gross-Halle

BEGEGNUNGSABEND

am Samstag, 16. Februar 2019 um 19.30 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus Gräfenhausen

THEMA: MIT DER HEILSARMEE AUF DER REEPERBAHN

mit Theologiestudent im letzten Semester Johannes Huger,
ehemaliger FSJ-ler in Gräfenhausen.

Herzliche Einladung zu einem Abend mit Geschichten, Einsichten und Impulsen.

Imbiss und Getränke · Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Gräfenhausen

Notdienste

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhäusen
Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxisschluss!
Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: 116 117

- **Siloah St. Trudpert Klinikum**
Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim
(Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 24.00 Uhr
Mi., 14.00 – 24.00 Uhr, Fr., 16.00 – 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr
- **Helios Klinikum Pforzheim**
Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
(Erw.) Mo., Di., Do., Fr., 19.00 – 24.00 Uhr
Mi., 14.00 – 24.00 Uhr,
Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr
- **Helios Klinikum Pforzheim (NOK)**
Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
(Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr
Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969
- **Enzkreis-Kliniken Neuenbürg**
Marxzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg
(Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 23.00 Uhr
Mi., 14.00 – 23.00 Uhr, Fr. 16.00 – 23.00 Uhr
Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 Uhr bis 23.00 Uhr,

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter
0711 96589700 oder docdirekt.de

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst

d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreien Rufnummer erreichbar:

116 117

Der Kinderärztliche Notfalldienst/Enzkreis:

0 180 60723 11

In lebensbedrohlichen Situationen

die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der

Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)
Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36
Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76
Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen beim DRK unter:

0621 3800807

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahn-ärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kzvbw.de/>

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

07231 1332966

Apotheken Bereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Samstag, 09.02.2019:

- Markt-Apotheke, Birkenfeld, Baumgartenstr. 18, Tel. 07231/949937

Sonntag, 10.02.2019:

- Central-Apotheke, Pforzheim, Westliche 32 (Fussgängerzone), Tel. 07231/106064
- Schwarzwald-Apotheke, Straubenhardt-Schwann, Dobler Str. 8, Tel. 07082/94680

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld

Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, bitten das Bauamt, Standesamt und die Renten- und Wohngeldstelle um eine vorherige telefonische Terminabsprache.

Rathaus Gräfenhausen, Tel. 0 70 82 / 30 21

In der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur **nach vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:** 10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	112
Kommandant, Frank Oelschläger	0 72 31 / 48 26 29
Abt.-Kdt. Birkenfeld Marc Ochner	0 72 31 / 48 04 29
Abt.-Kdt. Gräfenhausen Jens Dann	0 70 82 / 41 39 57
Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf	112
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	112
Krankentransporte:	19222
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / 60 95-222
Polizei: Notruf	110
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / 47 18 58
wenn nicht erreichbar → Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / 7 91 20
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / 39 38 37 o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	08 00/7 97 39 38 37
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / 1 80-0
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	08 00 / 3 62 94 77
EnBW Servicetelefon	08 00 / 9 99 99 66
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / 48 86-43
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / 48 20 00

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld

Verlag: evimedia Inh. Elvira Kälber, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de

Druck: Blaich Druck, Herrenalber Str. 85, 75334 Straubenhardt-Conweiler

Verantwortlich für den amtlichen Teil und andere Veröffentlichungen der Gemeinde Birkenfeld:

Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt Tobias Haß, T 07231 4886-12 Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld, www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Evi Kälber, evimedia-Verlagsleitung

Soziale Dienste

Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld

Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 072 31/455 74-0, Fax 072 31/455 74-74, pflgeheim.birkenfeld@udfm.de

Tagespflege Birkenfeld

Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 072 31/41 99 400

Diakoniestation Birkenfeld

Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 072 31/133 91 01

Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern: Sprechzeiten: Mo. – Fr. 11.00 – 12.30 Uhr u. n. Vereinbarung. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

75217 Birkenfeld, Kirchweg 1, Tel. 072 31/1 33 91 25, Christiane Roth bha@diakoniestation-neuenbuerg.de

Umfassende Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.). Beratung über sozialrechtliche / finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe u.a.). Gesprächskreis für pflegende Angehörige, kostenlose Hausbesuche. Sprechzeiten: Mi. 10.30 – 12.00 Uhr, Fr. 9.00 – 10.00 Uhr und nach Vereinbarung, auch nachmittags. Der Anrufbeantworter wird täglich abgehört.

Telefonseelsorge: 08 00 / 1 11 01 11

Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:

Deutsches Rotes Kreuz 072 31 / 373-285

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 072 31 / 1 44 24-16

Essen auf Rädern:

Deutsches Rotes Kreuz 072 31 / 373-240

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 072 31 / 1 44 24-17

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung. Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung. Ansprechp.: Heidi Kunz Tel. 072 36/279 9910 oder 0162/968 4052, Ute Sickingler Tel. 072 36/279 9897. E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de, <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Kelttern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

Sterneninsel e.V.: Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 072 31 800 10 08 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums:

Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige: Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

DemenzZentrum Enzkreis

Standort Kelttern: Bachstr. 32, 75210 Kelttern-Dietlingen. Betreuungsgruppe für Demenzzranke Di. von 15.00 – 17.00 Uhr. Angehörigen-gesprächskreise einmal monatlich Mi. Beratungstermine nach Vereinbarung. Tel. 072 36/130-508, Fax 072 36/130-877, E-Mail: demenzzentrum@fachberatung-enzkreis.de

Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 070 82/94 80 12, E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de, www.diakonie-nordschwarzwald.de

Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 und Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr Offene Sprechzeiten d. sozialen Fachkräfte: Do. 10.30 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Begegnungszentrum Neuenbürg: Lebensmittel, Secondhand Geöffnet Mo. 10.30 – 12.30 Uhr/Mi. 13.30 – 15.30 Uhr/Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

DiakonieCafé: Geöffnet Mi. 13.30 – 15.30 Uhr und Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

Die Wohnberatungsstelle des Kreissenienrat e.V.

Ebersteinstraße 27, 75177 Pforzheim berät und begleitet bei Umbaumaßnahmen, die für ein eigenständiges Leben im Alter und bei Behinderungen notwendig werden. Tel. erreichbar sind wir in den Bürozeiten von Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr unter Tel. 072 31/35 77 14

DRK-Wohnraumberatung Enzkreis Tel. 070 41/81 233 10

Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 070 41/8 18 47 11, E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

bwlv – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 072 31/1 39 40 80.

Jugend- und Suchtberatung

Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 072 31/922 77-0, www.planb-pf.de Telefonisch erreichbar: Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr, Mi. 14.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 13.00 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 01 71/802 51 10, Tägliche Bereitschaft.

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Goethestr. 41, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Fachstelle für häusliche Gewalt Terminvergabe unter Tel. 072 31/42865-0

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

Tel. 072 31/45 76 30, E-mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de, www.frauenhaus-pforzheim.de

pro familia Pforzheim e.V.

Beratungsstelle, Parkstr. 19–21, 75175 Pforzheim, Tel. 072 31/6 07 58 60 Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 072 31/6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

Fachberatungsstelle Enzkreis: Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung:

Persönliche Beratung, Unterstützung und Information bei: Fragen zur Existenzsicherung, z.B. zu ALG I & II, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, etc.; drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen; sozialrechtlichen Ansprüchen. Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231/5661 96-0 (Zentrale), FB-Enzkreis@wichernhaus-pforzheim.de, www.wichernhaus-pforzheim.de.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 072 31/3 08 70

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld
Dienstag, 12.02.2019

Gräfenhausen
Mittwoch, 13.02.2019

Leerung der grünen Tonne

Birkenfeld / Gräfenhausen
Mittwoch, 06.03.2019 flach
Donnerstag, 07.03.2019 rund

Öffnungszeiten Recyclinghof Birkenfeld

Samstag, 09.02.2019 8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch, 13.02.2019 14.00 – 17.30 Uhr
Freitag, 15.02.2019 9.00 – 12.30 Uhr



In Birkenfeld

08.02.	Gabriele Schöning , Zeppelinstr. 33	70 Jahre
11.02.	Adam Kreilach , Glockwiesenstr. 5	90 Jahre
11.02.	Adelheid Laszczyk , Zittauer Weg 5	75 Jahre
11.02.	Monika Hauger , Kirchweg 52	70 Jahre
12.02.	Sigrid Laudage , Hauptstr. 131	80 Jahre
13.02.	Sigismund-Alexander Fülöp , Hohwiesenstr. 40/1	70 Jahre
14.02.	Herbert Zoller , Reutweg 8	70 Jahre
14.02.	Helga Schneider , Zaungässle 13	70 Jahre

In Gräfenhausen / Obernhausen

08.02.	Antonio Bonfoco , Ellmendinger Str. 34	70 Jahre
09.02.	Eckhard Schönborn , Karl-Kircher-Str. 46	75 Jahre
09.02.	Frank Schönborn , Im Lämmle 19	75 Jahre
10.02.	Helmut Schempff , Kelterstr. 2	85 Jahre
10.02.	Hans Waidner , Mozartstr. 10	70 Jahre

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

eine große Tüte Sportkleidung
Autoschlüssel

Birkenfelder „Spermüll-Markt“ und Tierhilfe

Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung Birkenfeld
Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Spermüll-Markt“ und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Spermülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugelaufen/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Spermüll-Markt“ jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände werden kostenlos gesucht:

Weltempfänger oder
Kofferradio
Handtücher
Seife



Lesespaß
für 12 Monate
24.- € (inkl. Mwst.)

www.evimedia.de
Tel. 07231 4556717

Bitte beachten Sie!
In der heutigen Ausgabe finden Sie Beileger von

- Fix Getränke

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 29. Januar 2019

Zu Beginn der Sitzung wies Herr Hetterich im Rahmen der Frageviertelstunde darauf hin, dass der Fußweg hinter dem Bolzplatz im Wohngebiet Sonne derzeit sehr stark verschmutzt ist. Dies komme aus seiner Sicht daher, dass das Räumfahrzeug des Bauhof mit einer Seite neben dem Weg im Gras fährt. Er schlägt vor den Weg um weitere 30 cm befestigt zu verbreitern.

Im nächsten Tagesordnungspunkt gab Bürgermeister Steiner zunächst bekannt, dass das Verkehrsamt des Enzkreis mit E-Mail vom 21.1.2019 mitgeteilt hat, dass das Regierungspräsidium Karlsruhe der Einrichtung der beantragten Tempo-30-Zone zugestimmt hat. Somit wird, basierend auf den Ergebnissen des Lärmaktionsplan, eine **ganztägige Tempo-30-Zone von der Bahnhofstraße 30 bis zur Gräfenhäuser Straße 3** eingerichtet. Des Weiteren wird die **bestehende Tempo-30-Zone im Kirchweg bis zum Gebäude Kirchweg 93 ausgedehnt**. Weiter gab Bürgermeister Steiner bekannt, dass seit 1.1.2019 die Stadtwerke Konstanz den Auftrag für die **Gasversorgung der gemeindlichen Einrichtungen** erhalten hat. Für alle Einrichtungen besteht eine 10%-ige Beimischung von Biogas. Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) hat mit Schreiben vom 12.12.2018 mitgeteilt hat, dass die **überörtliche Prüfung der Jahre 2010-2014 abgeschlossen ist**. Zum Thema **Fahrplanwechsel der Busse zum 9.12.2018** konnte Bürgermeister Steiner bekannt geben, dass aufgrund der vielfachen Bürgerbeschwerden am 22.1.2019 ein Gespräch mit Vertretern des VPE, des Landratsamt Enzkreis, der Firma Müller Reisen sowie der Verwaltung stattgefunden hat. Ergebnisse dieses Gesprächs waren, dass geplant wird die **Linie 712 zukünftig wieder in das Wohngebiet „Sonne“ fahren zu lassen**. Hierfür ist ein Umbau des Kreuzungsbereich Alte Pforzheimer Straße / Schönblickweg erforderlich. Im Zuge dessen wird die Anbindung des Wohngebiets an den Wochenenden geprüft, dies gilt auch für das **Wohngebiet „Gründle“**. Die geplante **Verlegung der Bushaltestelle „Schwarzwaldhalle“** in die Kirchgartenstraße **wird nicht umgesetzt**. Damit wird den vorgebrachten Bedenken seitens der Elternschaft und Schule Rechnung getragen. Es wird allerdings geprüft ob diese Bushaltestelle in die Jahnstraße verlegt werden kann. Im Juni 2019 werden Änderungen im Fahrplan des Schienenverkehrs vorgenommen. Dies wird voraussichtlich nochmals zu einer neuen Taktung des Busverkehrs führen. Die Kritik an den einzelnen Fahrplänen wurde aufgenommen. Es ist geplant im Sommer 2019 die **Fahrpläne wieder in Form eines kleinen Buches aufzulegen**. Des Weiteren wird nochmals **geprüft, ob die Linie 712 im 2-Stunden-Takt wieder direkt zum ZOB Pforzheim fahren kann**. Abschließend konnte Bürgermeister Steiner den **Eingang folgender Spenden** bekannt geben: 100 € für Bedürftige, jeweils 50 € als Hilfe für Flüchtlinge, für Bedürftige Bürger und das Altenpflegeheim, 150 € für die Kindertagesstätte Gräfenhausen, 200 € für Bedürftige, 250 € für Bedürftige Kinder, 475 € für den Ehrungsabend, 788,40 € für die Seniorenarbeit, 1000 € für die Freiwillige Feuerwehr. Der Gemeinderat nahm die Spenden dankend an.

Der nächste Tagesordnungspunkt Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe „Wasserversorgung“, „Abwasserbeseitigung“ und „Altenpflegeheim“ für das Wirtschaftsjahr 2019 begann traditionell mit den Haushaltsreden der vier Fraktionen/Gruppierungen im Gemeinderat. Diese sind im Anschluss an den Sitzungsbericht abgedruckt. Nach den Reden stellte Gemeinderat Wildenmann den **Antrag, dass der Besuch der Kindertagesstätten in den Regelgruppen im letzten Jahr zukünftig beitragsfrei sein soll**. Für Kinder in anderen Gruppen ist der Beitrag entsprechend zu senken. Über diesen Antrag entstand eine rege Diskussion. Bürgermeister Steiner erklärte, dass das Defizit für die Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Birkenfeld im Jahr 2011 1.536.940,61 € betragen, für das Jahr 2019 liegt das prognostizierte Defizit schon bei einer Höhe von 3.093.600 €. Er ist der Ansicht, dass die Gemeinde Birkenfeld keine zu hohen Kindergartenbeiträge erhebt. Die Abschaffung der Kindergartenbeiträge würde einen Einnahmeverlust in Höhe von ca. 100.000 € verursachen. Gemeinderat Ochner erläutert, dass die Gemeinde in den letzten Jahren in die Kinderbetreuung viele Millionen Euro investiert hat und hohe Standards erfüllt. Gemeinderat Hausmann möchte, dass Familien

entlastet werden. Wichtig sei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Gleichberechtigung der Kleinsten. Gemeinderat Girschbach fände eine Kindergartenbeitragsbefreiung gut, jedoch dürfe diese nicht vollständig zulasten der Gemeinde gehen. Das Land kümmert sich um dieses Thema nicht ausreichend. Gemeinderätin Schumacher führt aus, dass man lediglich um die Übernahme von 16 % Mehrkosten diskutiere. Dem entgegen macht Gemeinderat Gnadler nochmals deutlich, dass die Gemeinde bereits 84 % der Kosten trägt. Nach der Diskussion stimmte der Gemeinderat mit 8 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung **gegen den Antrag zur Abschaffung des Regelbeitrag im letzten Kindergartenjahr**. Im Anschluss hinterfragte Gemeinderat Wildenmann die **Schaffung von drei neuen Stelle im Stellenplan 2019** für die Verwaltung. Er regte an, dass eine externe Organisationsuntersuchung durch die GPA in der Verwaltung durchgeführt werden sollte. Diesem Antrag stimmte der Gemeinderat mit 13 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen zu und stellte hierfür entsprechende Haushaltsmittel bereit. Im Anschluss beschloss der Gemeinderat einstimmig den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe „Wasserversorgung“, „Abwasserbeseitigung“ und „Altenpflegeheim“ für das Wirtschaftsjahr 2019.

Im nächsten Tagesordnungspunkt stellten Herr Roth und Herr Currie von der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE) das **Innenentwicklungskonzept Birkenfeld** vor. Dieses Konzept sieht vor, die Ortsmitte und den innerörtlichen Bereich auf einer Fläche von ca. 7,5 ha städtebaulich aufzuwerten und teilweise neu zu bebauen. Mit diesem Innenentwicklungskonzept wurde unter Einbezug der Bevölkerung und der Eigentümer eine umsetzbare Mobilisierungsstrategie zur Aktivierung innerörtlicher Bauflächenpotenziale für die Gemeinde Birkenfeld erarbeitet. Bürgermeister Steiner erläutert im Anschluss an den Vortrag, dass das Ziel sein muss in das Städtebauförderprogramm aufgenommen zu werden. Hierfür soll im Jahr 2019 der entsprechende Antrag gestellt werden. Der Gemeinderat zeigte sich überzeugt von dem Konzept. Mehrheitlich war man sich einig, dass man den Antrag zur Aufnahme in das Städtebauförderprogramm noch im Jahr 2019 stellen soll um evtl. bereits 2020 Zuschüsse aus diesem Förderprogramm erhalten zu können. Bürgermeister Steiner betont, dass ein erster Schritt der Gemeinde zur Umsetzung der Innenentwicklung bereits jetzt mit der Überplanung des Areals der Friedrich-Silcher-Schule mit dem Neubau der Bibliothek und des Kindergarten St. Klara angegangen wird.

Die Gemeinde Birkenfeld stattet ihre **Eigenbetriebe** zu deren Finanzierung teilweise mit sog. **Trägerdarlehen** aus. Der Einheitszinssatz dieser Trägerdarlehen wurde in der Vergangenheit auf 3,75 % festgelegt. Um eine Vergleichbarkeit sämtlicher Trägerdarlehen mit Bankkrediten zu gewährleisten schlägt die Verwaltung vor, zukünftig jedes Trägerdarlehen individuell mit einer festen Laufzeit und einem Zinssatz zum Zeitpunkt der Darlehensaufnahme auszustatten. Aus der Mitte des Gemeinderates war man sich einig, dass dieses Vorgehen jetzt der richtige Weg ist. Es wird lediglich gefordert entgegen dem Vorschlag der Verwaltung, die Zinsen bereits nach 5 Jahren wieder neu festzulegen. Im Anschluss beschloss der Gemeinderat mit 20 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, dass die Gemeinde gegenüber den Eigenbetrieben sämtliche Trägerdarlehen, mit Ausnahme des im Oktober 2018 beschlossenen Trägerdarlehens beim Eigenbetrieb Altenpflegeheim Birkenfeld, mit Wirkung zum 31.12.2018 kündigt. Der Einheitszinssatz für sämtliche Trägerdarlehen von 3,75 % wird zum 31.12.2018 aufgegeben. Alle Trägerdarlehen werden ab dem 1.1.2019 mit Laufzeiten und individueller Verzinsung ausgestattet. Die Darlehenstilgung findet, von wenigen Ausnahmen im Eigenbetrieb Altenpflegeheim Birkenfeld abgesehen, jeweils zum Ende der Gesamtlaufzeit statt. Die Zinsen werden nach 5 Jahren zum 1.1.2024 neu festgelegt. Der kalkulatorische Zinssatz der Gemeinde für sämtliche Gebührenhaushalte und kostenrechnenden Einrichtungen wird rückwirkend zum 1.1.2019 entsprechend den Vorgaben bzw. den Empfehlungen der GPA von 3,75 % auf 2,10 % gesenkt und anschließend jährlich von der Verwaltung neu berechnet und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der **Ausbau des „Laiser Weg“ im Birkenfelder Wald** hat in den letzten Wochen für große Diskussionen gesorgt. Nach vielen Diskussionen mit Bürgern und im Gemeinderat verabschiedete der Gemeinderat einstimmig eine **Resolution gegenüber dem Forstamt Enzkreis**. In dieser Resolution wird folgendes seitens der Gemeinde Birkenfeld eingefordert:

1. Das Forstamt erkennt an, dass die Ausschreibung fehlerhaft war.
2. Das Forstamt erkennt an, dass die Ausführung der Baumaßnahme fehlerhaft war.

3. Die Gemeinde Birkenfeld fordert, dass der Laiser Weg entsprechend dem Regelbauwerk B, sofern dies nicht förderschädlich ist, ausgebaut wird.
4. Die Gemeinde Birkenfeld fordert in Kenntnis des Waldwegenetzes, dass die Schleppkurve vollständig zurückgebaut und renaturiert wird.
5. Die Gemeinde Birkenfeld zeigt an, dass zum Nachweis der Tragfähigkeit des Unterbaus Druckmessungen durchgeführt werden und gegebenenfalls Suchschlitze zur Untersuchung des Unterbaus gegraben werden.
6. Es bedarf noch der Klärung, wo der abgetragene Mutterboden und die Sägespäne verblieben sind.

Im nächsten Tagesordnungspunkt befasste sich der Gemeinderat mit der **Ausschreibung zur Stromlieferung für die Jahre 2020-2022**. Nach kurzer Diskussion beschloss der Gemeinderat einstimmig, dass die Gemeinde Birkenfeld an der 18. Bündelausschreibung 2020-2022 der Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH entsprechend des Auftragsformblattes teilnimmt.

Die Verwaltung wird bevollmächtigt, die Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH (Gt-service GmbH), mit der Ausschreibung der Stromlieferung ab 01.01.2020 dauerhaft zu beauftragen. Der Gemeinderat wird über weitere Ausschreibungen informiert. Der Gemeinderat überträgt die Zuschlagsentscheidungen für die Vergabeleistungen an die Gt-service GmbH, die sich zur Durchführung der Ausschreibung weiterer Kooperationspartner bedienen kann. Die Gemeinde verpflichtet sich, das Ergebnis der jeweiligen Bündelausschreibung als für sich verbindlich anzuerkennen. Sie verpflichtet sich zur Stromabnahme von dem Lieferanten/den Lieferanten, der/die jeweils den Zuschlag erhält/erhalten, für die Dauer der Vertragslaufzeit. Die Verwaltung wird beauftragt, Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) mit Neuanlagenquote, Beschaffung nach dem sogenannten Händlermodell, im Rahmen der Bündelausschreibung Strom ausschreiben zu lassen.

Im Bereich „Kirchweg/Uhlandstraße“ liegt kein Bebauungsplan vor. Es handelt sich hier um innerörtliche Flächen, in einer baulich geprägten Umgebung. Entlang des Kirchwegs befinden sich derzeit ausgewiesene Parkflächen, die stark frequentiert werden. Diese sollten erhalten bleiben. Bürgermeister Steiner führt hierzu aus, dass die Gemeinde hier die kommunale Planungshoheit wahrnehmen muss. Um die bauliche Situation zu regeln und der städtebaulichen Bedeutung des Areals Rechnung zu tragen, sollte deshalb für die Grundstücke ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Der Gemeinderat folgte dem Verwaltungsvorschlag und beschloss einstimmig, die **Aufstellung des Bebauungsplanes „Kirchweg/Uhlandstraße“**. Die Verwaltung wurde beauftragt diesen Beschluss öffentlich bekanntzumachen. Im Zuge dieses Aufstellungsbeschlusses beschloss der Gemeinderat ebenfalls einstimmig, zur Sicherung des Bebauungsplan „Kirchweg/Uhlandstraße“ eine **Veränderungssperre** als Satzung gemäß § 16 Abs. 1 BauGB. Diese Satzung wird ebenfalls ortsüblich bekannt gemacht.

Für den **Neubau der Krippengruppen und Kernzeit Betreuung in Gräfenhausen** vergab der Gemeinderat einstimmig den Auftrag für die Elektroarbeiten an die Fa. ELOTEC Elektro Gellert GmbH, Pfälzerstraße 39 in 75177 Pforzheim, zum Angebotspreis von 300.281,39 €. In der Gemeinderatssitzung am 13.3.2018 wurde durch den Gemeinderat beschlossen, das **Grundstück an der Arnbacher Straße mit Erdaushub aufzufüllen**. Nunmehr wurde festgestellt, dass ca. weitere 1500 m³ Erdmaterial zur restlichen Auffüllung notwendig sind. Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig, dass die Verwaltung beauftragt wird, die fehlende Aushubmenge von ca. 1500 m³ unbelastetes Aushubmaterial zur endgültigen Fertigstellung des Geländeprofiles durch die Fa. Gewerbebau Schumacher GmbH anliefern und einbauen zu lassen. Die Verrechnung der „Kippgebühr“ erfolgt analog zur Anlieferung der Fa. STRATEC mit 26 €/m³. Der kostenlosen Anlieferung von Humusmaterial zur Herstellung der Böschungsabdeckung, Einsatz und Fertigstellung des Wassergrabens durch die Fa. Gewerbebau Schumacher GmbH wurde ebenfalls zugestimmt.

Nach § 11 des Kommunalwahlgesetzes ist für die Durchführung der Kommunalwahlen ein **Gemeindewahl Ausschuss** zu bestellen. Der Gemeinderat wählte **für die Kommunalwahlen 2019** einstimmig folgende Mitglieder des Gemeindewahl Ausschusses:

Vorsitzender: Tobias Haß, Hauptamtsleiter der Gemeinde Birkenfeld,
Stv. Vorsitzender: Manfred Räßle, Baumgartenstraße 58,
Beisitzer/innen: 1. Günther Stepper, Frankenstr. 32, 2. Heiner Morlock, Hohwiesenstr. 44,
Stv. Beisitzer/innen: 1. Harald Roller, Hauptstr. 8, 2. Gabriele Schumacher, Schwarzwaldstr. 19

Der Gemeinderat nahm zur Kenntnis, dass Katrin Hölle, Ordnungsamt der Gemeinde Birkenfeld, zur Schriftführerin und Kirstin Kauselmann, Hauptamt der Gemeinde Birkenfeld, zur stv. Schriftführerin bestellt werden.

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 23.10.2018 für die im Jahr 2019 durchzuführende **Bürgermeisterwahl** den Wahltermin auf den 5. Mai 2019, sowie einen eventuellen Neuwahltermin auf den 26. Mai 2019, gemeinsam mit der Europa- und Kommunalwahl, festgelegt. In den weiteren Vorbereitungen zu den Wahlen hat sich nunmehr gezeigt, dass eine Zusammenlegung organisatorisch schwierig ist. Um, aufgrund der verkürzten Briefwahlzeit, keine Angriffsfläche zu bieten, schlug die Verwaltung dem Gemeinderat vor, den **Neuwahltermin zu verschieben**. Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig, den Punkt A des Gemeinderatsbeschlusses Vorlage Nr. 88/18 vom 23.10.2018 aufzuheben. Als Wahltermin für die Bürgermeisterwahl wurde Sonntag, der 5. Mai 2019 festgelegt; eine etwaige Neuwahl findet am 2. Juni 2019 statt. Aufgrund der Pensionierung von Herrn Volz vom Finanzamt Pforzheim musste die **Zusammensetzung des Gutachterausschusses** der Gemeinde Birkenfeld geändert werden. Der Gemeinderat bestellte daher einstimmig Frau Amtsrätin Birgit König als ehrenamtliche Gutachterin des Gutachterausschusses.

Die **Naturfreunde Birkenfeld e.V.** haben mit Antrag vom 28.9.2018 die Gewährung einer **Investitionsförderung** gemäß § 6 Vereinsförderrichtlinien zur Renovierung und der Erneuerung der Bedachung an den Nebengebäuden beantragt. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Naturfreunde Birkenfeld e.V. eine Investitionsförderung in Höhe von 25 % (1136,50 €) zu gewähren.

Im Tagesordnungspunkt **Verschiedenes** wies Gemeinderat Höll darauf hin, dass die Tore am **Spielplatz Kirchgartenstraße** nachts nicht abgeschlossen seien. Bürgermeister Steiner wird dies überprüfen lassen. Auf Nachfrage von Gemeinderat Buchter erklärte Bürgermeister Steiner, dass derzeit noch Baugrunduntersuchungen auf dem **Areal „Grünes Haus“** durchgeführt werden. Im Anschluss daran und nach Fertigstellung des Baugesuchs wird der Kaufvertrag für den Erwerb dieses Areals zwischen der Gemeinde Birkenfeld und der Fa. TICO GmbH abgeschlossen.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am **26. Februar 2019** statt.

Dieser Bericht ist auf der Homepage der Gemeinde Birkenfeld (www.birkenfeld-enzkreis.de) abrufbar.

Haushaltsrede der Fraktion der CDU zur Einbringung des Haushalts für das Jahr 2019 der Gemeinde Birkenfeld

Franz Buchter • Martin Gnadler • André Heintel • Fred Krause • Hartmut Ochner • Dieter Spankowski • Roland Stelzl • Ulrich Stieler • Bärbel Vester
Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steiner, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Vertreter der Presse, sehr geehrte Damen und Herren,

Wir verabschieden heute den Haushaltsplan 2019. Die Planzahlen sehen folgendermaßen aus:

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge: 28,947 Millionen Euro
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen: 27,768 Millionen Euro
Ergebnis: 1,179 Millionen Euro

Wenn wir die Planzahlen lesen kommt man zum Resümee: Solider Haushalt, es werden keine Kreditaufnahmen geplant, alles in Ordnung.

Was der uns vorliegender Haushalt 2019 bedeutet, was dieser Wert ist und was hier noch für Reserven beinhaltet sind, darüber möchte ich sprechen. Dazu müssen wir wissen woher wir kommen, wie hat sich in der Vergangenheit die Gemeinde entwickelt und wohin wir in Zukunft gehen wollen.

Im Jahr 2009 habe ich meine erste Haushaltsrede gehalten. Dabei habe ich mit Stolz von unseren zwei wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinde berichtet.

Die Gewerbesteuererinnahmen betragen damals ca. 5,3 Millionen Euro. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer betrug ca. 4 Millionen Euro. Gesamtbeitrag der Einnahmen betrug 9,3 Millionen Euro.

Heute, im Jahr 2019, betragen die Haushalts-Planzahlen: Gewerbesteuererinnahmen 11,5 Millionen Euro und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 6,68 Millionen Euro. Dies sind Gesamteinnahmen in Höhe von 18,180 Millionen Euro.

Volkswirtschaftliche Sonderfaktoren, wie z. Bsp. günstige Rahmenbedingungen für Unternehmen, haben uns als Industriegemeinde in diese sehr gute Ausgangsposition gebracht. Wir haben seit Jahren eine Niedrigzinspolitik der EZB, die sich für unsere Gemeinde wie ein Konjunkturprogramm auswirkt. Deshalb können wir im Haushalt 2019 mit rund 12,9 Millionen Euro an Investitionen planen. Vor zehn Jahren waren dies gerade mal 4,6 Millionen Euro.

Damit haben wir im Vergleich zu anderen Enzkreisgemeinden das größte Investitionsprogramm.

Eine Gegenüberstellung der Zahlen verdeutlicht die Entwicklung des Gemeindehaushalts:

Die zwei wichtigsten Steuereinnahmen: Gewerbesteuer sowie anteilige Einkommenssteuer:

2009: circa 9,3 Millionen Euro

2019: circa 18,2 Millionen Euro

Investitionen:

2009: circa 4,6 Millionen Euro

2019: circa 12,9 Millionen Euro

Rücklagen:

2009: circa 10 Millionen Euro

2019: circa 23 Millionen Euro

Beim Vergleich der Zahlen sehen wir, dass sich die Einnahmen in den letzten zehn Jahren circa verdoppelt haben. Dies ist auch der Grund, weshalb wir unvorhergesehene Maßnahmen, die nicht im Gemeindeentwicklungskonzept enthalten sind, umsetzen können. Unsere Gemeinde befindet sich gegenwärtig in einer komfortablen Lage und ist den zukünftigen Anforderungen und Aufgaben gewachsen.

Ich werde jetzt auf die Aufgaben der Zukunft, die der Fraktion der CDU wichtig sind, eingehen.

Generationengerechte Sicherung unserer Wasserversorgung

Dieses Thema wurde uns eigentlich erst in den letzten Jahren richtig bewusst. Durch den Klimawandel muss hier dringend ein Umdenken bei uns im Gemeinderat, aber auch in der Bevölkerung stattfinden. Die Quellschüttung der Mannenbach-Wasserversorgung wird klimabedingt langfristig um ca. 50 % zurückgehen. Daher müssen wir die Höfenerleitung, die seit 2017 durch mehrere Rohrbrüche an der B294 unterbrochen ist, schnellstens wiederherstellen. Für diese Investition wurden im Haushalt 1,173 Millionen Euro eingeplant. Ferner wurde durch eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2020 1,6 Millionen Euro eingeplant. Das Gewerbegebiet an der Industriestraße wird in Zukunft fast vollständig mit Wasser aus Pforzheim versorgt. Hier müssen neue Anschlussleitungen gelegt werden. Diese Maßnahme wird zeitnah erledigt um die Wasserversorgung in der trockenen Jahreszeit im Jahr 2019 zu gewährleisten. Für diese Maßnahmen sind 270 Tausend Euro im Haushalt 2019 eingestellt. Parallel dazu wird die Verwaltung Maßnahmen umsetzen, um das Wasser aus der Dennacher-Quelle zu nutzen. In das Verteilerbauwerk Wilhelmshöhe wird eine Entsäuerungsanlage eingebaut. Diese Investition ist mit 120 Tausend Euro im Haushalt veranschlagt. Die Verwaltung und der Gemeinderat werden alles dafür tun, um auch in Zukunft unsere Gemeinde mit hochwertigem Wasser zu versorgen.

Investition in unsere Zukunft – Betreuung und Bildung

Der Fokus wird hier in diesem und in den folgenden Jahren liegen. Für den Neubau St. Klara Kindergarten werden im Haushalt 3,6 Millionen Euro eingeplant. Des Weiteren sind für den Neubau der Kinderkrippe samt Räume für die Kernzeitbetreuung in Gräfenhausen ca. 3,3 Millionen Euro eingeplant. Auch stehen wir hinter dem Konzept Wald- und Naturkindergarten. Im September 2019 soll dort auch ein neues Blockhaus für eine weitere Kindergartengruppe bezugsfähig sein. Durch diese Investitionen entstehen in der Folge auch höhere Personalkosten. Es wurden 15 Erzieherinnen eingestellt. Dadurch steigen die Personalkosten um 600 Tausend Euro. Des Weiteren bekennen wir uns zu den Schulstandorten in Birkenfeld. Neben den laufenden Aufwendungen i.H.v. ca. 2,2 Millionen Euro im Jahr 2019 investieren wir ca. 300 Tausend Euro in die Sanierung sowie die Digitalisierung. Diese Kosten für Bildung und junge Familien sind für uns konsequent und nachvollziehbar. Darüber hinaus unterstützen wir die Personalaufstockung in der Verwaltung in den Bereichen Kämmerei, Ordnungsamt sowie Bauamt. Durch unsere Investitionen in die Zukunft werden auch weitere zusätzliche Arbeiten auf die Verwaltung zukommen.

Investition in Bildung - Neubau der Bibliothek

Nach über zwei Jahren Diskussion im Gemeinderat wurden am 25.09.2018 die Weichen für einen Neubau der Bibliothek auf dem Areal

der Friedrich-Silcher-Schule gestellt. Durch diese Entscheidung erwarten wir auch Synergieeffekte in Bezug auf die geplanten Räumlichkeiten. Diese Baumaßnahme wird zusammen mit dem St. Klara Kindergarten sowie einer Neuausrichtung der Kernzeitbetreuung geplant.

Bezüglich der Nutzung der ehemaligen Bibliothek haben wir die Chance in das Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ aufgenommen zu werden und Zuschüsse für die Sanierung des Gebäudes zu erhalten.

Die CDU-Fraktion möchte hier ein „Haus des Bürgers“ mit einem flexiblen Veranstaltungssaal für Ausstellungen und Vereine sowie erweiterte Räumlichkeiten für Trauungen schaffen. Gleichzeitig kann in den oberen Stockwerken Wohnfläche zur Verfügung gestellt werden.

Birkenfeld 2025 - Innenentwicklung des Birkenfelder Ortskerns

Das in die Planung fallende Gebiet erstreckt sich über die Bereiche „Untere“-Hauptstraße, ehemalige Metzgerei Dittus, dem Marktplatz bis hin zur „Oberen“-Hauptstraße. Wie bereits erwähnt, beginnen wir dieses Jahr mit den konkreten Planungen unserer neuen Bibliothek sowie dem Kindergarten St. Klara. Wir wollen durch eine städtebauliche Konzeption zusätzlich bezahlbaren Wohnraum u. a. auch für unsere Senioren schaffen. Birkenfelds zentraler Ortskern muss der Mittelpunkt für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger sein. Auch werden wir alles dafür tun, den Einzelhandel in diesem Bereich zu stärken. Wir haben die einmalige Chance, einen lebendigen Ortskern zu erhalten, einen Ortsmittelpunkt mit besserer Nahversorgung sowie kurzen Wegen zu schaffen. So stellen wir uns Birkenfeld im Jahre 2025 vor!

Nachhaltige Infrastruktur - Sanierung von Straßen und Kanälen

Durch Untersuchungen der Firma Eagle Eye wissen wir, dass wir einen Sanierungstau in Höhe von circa 13 Millionen Euro haben. Hier werden jährlich im Haushalt Mittel zur Verfügung gestellt, um unsere Straßen und Kanäle wieder auf Vordermann zu bringen. In diesem Zusammenhang wird auch der Breitbandausbau durch das Verlegen von Glasfaserkabel vorangetrieben. Für eine Industriegemeinde wie Birkenfeld ist es wichtig seinen Unternehmen, aber auch seinen Bürgerinnen und Bürgern im Zeitalter der Digitalisierung mit einer schnellen Internetverbindung zu versorgen.

Für unsere Birkenfelder Unternehmen-Industriegebiet Dammfeld 2

Mit der Erweiterung dieses Gewerbegebiets, für das sich unsere Fraktion schon im Jahre 2017 eingesetzt hat, sind wir einen weiteren Schritt in die Zukunft gegangen. Die Vergangenheit hat, insbesondere im Fall Kramski gezeigt, dass es wichtig ist, Birkenfelder Firmen entsprechende Gewerbeflächen für Expansionsplanungen zur Verfügung zu stellen.

Verwaltung und Gemeinderat gingen ins besondere für das Gewerbegebiet Dammfeld 2 einen Schritt weiter. Es liegt ein Gemeinderatsbeschluss vor, diese Gewerbeflächen vorrangig an Birkenfelder Firmen zu verkaufen. Durch diese Maßnahmen wollen wir einen Zuwachs an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen erreichen, sowie auch Gewerbesteuer und anteilige Einkommenssteuer für unsere Gemeinde zu sichern.

Mobilität der Zukunft – Das Birkenfelder Radwegekonzept

Im Mai 2016 hat die CDU-Fraktion einen Antrag zur Entwicklung eines Radwegekonzeptes für Birkenfeld gestellt. Das dadurch beauftragte Ingenieurbüro Brenner Bernhard aus Aalen hat in Zusammenarbeit mit unserem Gemeinderat ca. 70 Einzelmaßnahmen ausgearbeitet und auf den Weg gebracht. Durch dieses Konzept kann der Radverkehrsanteil im Alltagsverkehr gesteigert sowie das Umweltbewusstsein unserer Bürgerinnen und Bürger erhöht werden. Auf Grund einer Anfrage des Landratsamtes haben wir Mitte Oktober 2018 im Rahmen unserer Klausurtagung die zehn wichtigsten Punkte definiert. Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und sind im Enzkreis eine der wenigen Gemeinden, die die Weichen für die Zukunft der Radverkehrsinfrastruktur gestellt hat. An dieser Stelle ein Dankeschön an unseren Rat, der im Haushalt 2019 hierfür weitere 100 Tausend Euro einstimmig zugestimmt hat. Gleichzeitig möchten wir an dieser Stelle die Verwaltung darauf hinweisen, dass bei einer Umsetzung neuer Konzepte, wie z. Bsp. das Auftragen von Schutzstreifen, bedacht vorgegangen werden muss und berechtigtes Bürgerinteresse nicht außer Acht gelassen werden darf.

Die Verwaltung und der Gemeinderat haben in den nächsten Jahren eine einmalige Chance unsere Gemeinde weiterzuentwickeln. Das ist eine große Herausforderung und eine sehr große Verantwortung, die wir wohl überlegt und mit Augenmaß angehen wollen.

Gleichzeitig haben unsere Bürgerinnen und Bürger dieses Jahr die Möglichkeit, die Weichen für die Zukunft von Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen zu stellen. Im Mai stehen zwei wichtige Wahlen an.

Am 05. Mai steht die Wiederwahl des Bürgermeisters unserer Gemeinde an. Die CDU-Fraktion möchte die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortsetzen und freut sich, dass Herr Steiner sich schon letztes Jahr ganz klar positioniert und mitgeteilt hat, dass er sich zur Wiederwahl stellen wird.

Im gleichen Monat, am 26. Mai, stehen Gemeinderatswahlen an. Wahlberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben. Machen Sie von ihrem Wahlrecht Gebrauch, denn der neu gewählte Gemeinderat wird sich dann mit bedeutenden akuten sowie nachhaltigen Themen der Zukunft beschäftigen.

Gemäß unserem Leitspruch „Werte erhalten, Zukunft gestalten“ haben wir, die CDU-Fraktion, in der Vergangenheit unsere Gemeinde geprägt und werden auch zukünftig die richtigen Antworten für unsere zukünftigen Themen erarbeiten und umsetzen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steiner, zum Abschluss unserer diesjährigen Haushaltsrede darf ich Ihnen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für diesen eingebrachten Haushalt 2019 sowie der geleisteten Arbeit im Jahr 2018 danken.

Für die konstruktive Zusammenarbeit geht unser Dank an die Damen und Herren Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates sowie den Vertretern der Presse.

Wir bedanken uns auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern und bei allen Unternehmerinnen und Unternehmern der Gemeinde Birkenfeld.

Ein besonderer Dank und Anerkennung richtet sich an alle im Ehrenamt tätigen Bürgerinnen und Bürger, für die vielen Stunden, welche sie für das Gemeinwohl unserer Kommune leisten.

Die CDU Fraktion wird den zur Abstimmung vorgeschlagenen Haushalt zustimmen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Unabhängige Wählerschaft Birkenfeld UWB

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steiner sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus Rat und Verwaltung, liebe Mitbürger/innen, sehr geehrte Pressevertreter.

Zu Beginn meiner Rede möchte ich mich erst einmal bedanken, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die einen Handwerglich hervorragenden Haushaltsplan 2019 zusammengestellt und zur Entscheidung vorgelegt haben. Er ist mit vielen Erläuterungen und Tabellen versehen, die uns die Arbeit erleichtern. Besonders Herrn Kaufmann mit seinem Team möchte ich mich im Namen der **UWB** für diese, nicht selbstverständliche Leistung bedanken.

Kindergartenbedarfsplanung ein langes Wort und teuer ist es auch, für unsere Kinder dürfen wir aber nicht sparen, wir müssen Betreuungsplätze und Krippenplätze zur Verfügung stellen, um den Bedarf abzudecken. Zurzeit wird ein Kindergarten in Gräfenhausen gebaut, eine Planungsrate ist für eine Bibliothek mit Kindergarten in Birkenfeld eingestellt. Für einen Kindergartenneubau mit Krippe im Gründle, ist für 2020 eine Planungsrate von 2 Millionen und für 2021 mit einer Million im Investitionsprogramm eingestellt. Dazu später mehr.

In meiner Haushaltsrede 2018 habe ich mich über die kostenfreien Kindergärten, wenn sie vom Bund oder Land bezahlt werden, ausgesprochen, politisch hat sich in Baden Württemberg nichts verändert, die Schlüsselzuweisung hat sich erhöht, wegen mangelnder Steuerkraft, diese Zuschüsse sind nicht für alle Zeiten. Das Land hat 500 Millionen mehr eingenommen, als ausgegeben, das wird jetzt zum Schuldenzahlen verwendet. Darüber wurde gestritten, ob man nicht die Hälfte von diesen 500 Millionen Euro in kostenfreie Kindergartenplätze investiert. Die Landesregierung hat sich entschlossen Schulden abzubauen. Der grüne Ministerpräsident lehnt den kostenfreien Kindergarten ab, weil es sich nicht um Investitionen, sondern um Leistungen handelt, die jedes Jahr sich erhöhen und befürchtet, dass der gute Standard in vielen Kindergärten nicht gehalten wird.

Das ist auch die Meinung der **UWB** schon immer gewesen.

Ein Beispiel :

In einem Bundesland wo es kostenfreie Kindergartenplätze gibt, hat das Land den Gruppenteiler schon hochgesetzt, es werden mehr Kinder mit der gleichen Anzahl von Erzieherinnen/er betreut, an dieser Schraube kann dann immer gedreht werden.

In Birkenfeld gibt es 6 Kindergärten zwei davon mit Krippenplätzen und einen nur für Kinder unter drei Jahre für 7 900 Einwohner, in Gräfenhausen gibt es in Zukunft zwei Kindergärten mit Krippe für 2500 Einwohner. Wird in Birkenfeld noch ein zusätzlicher Kindergarten im

Gründle gebaut, kommen auf ca.1100 Einwohner ein Kindergarten, in der Altersstatistik sind wir im Enzkreis nicht mehr die jüngste Gemeinde, es stellt sich daher die Frage, wie viele Kinder im Kindergarten sind, die wieder in ihre Heimat zurück kehren müssen, das muss bei der Planung berücksichtigt werden.

Neben den Kindergärten lohnt sich ein Blick auf unsere Schulen.

Ein Schulentwicklungsplan muss erstellt werden, wenn wir abwarten bis alles so geregelt ist, wie wir es uns wünschen, können noch Jahre vergehen, ob sich dann die Zusammenarbeit von Verwaltung - Gemeinderat und Schule ändert, kann niemand voraussagen. In der Ludwig Uhland Schule werden

dieses Jahr Klassenräume und Mensa für ca. 87 500 Euro renoviert. Nach unserer Ansicht muss die ganze Schule renoviert und saniert werden, im Finanzplan soll das ab 2022 geschehen, da stehen Mittel von 850 000 Euro zur Verfügung. Man kann nicht sagen, die Schule sei in einem ganz schlechten Zustand, aber in einem guten Zustand ist die Schule ganz und gar nicht, dann kann man auch gleich das Problem mit einem Veranstaltungsraum lösen, deshalb schlagen wir vor, abzuklären, so schnell als möglich, ob der Kindergarten im Gründle überhaupt gebaut werden muss.

Für den Kindergarten im Gründle stehen für 2020 und 2021 zusammen 3 Millionen zur Verfügung, da kann man einen Teil von diesem Geld für die LUS einsetzen. In den nächsten 4 Jahren wird die Schwarzwaldhalle nicht saniert, im Investitionsprogramm sind keine Gelder eingestell. Dass diese Halle unbedingt saniert werden muss, besteht kein Zweifel. Für einen Neujahrsempfang Herr Bürgermeister, ist diese Halle nicht geeignet. Aber wir haben keine andere Halle, deshalb sollten Sie mit dem Gemeinderat zusammen nach einer Lösung suchen.

Dem Wunsch der Eltern, Krippenplätze und Kindergarten in einem Gebäude, kann nicht immer erfüllt werden.

Wenn alles so umgesetzt wird, wie im Finanzplan vorgesehen, wird die Gemeinde bis 2022 circa 12 Mill. Euro für den Bau von 3 Kindergärten und einer Bibliothek ausgeben Es darf nicht nur in Neubauten investiert werden, was zu erhöhten Abschreibungen führt, die erwirtschaftet werden müssen. Man muss auch die bestehenden, öffentlichen Gebäude in ihrem Wert erhalten.

Im Bund wird mit den Ländern darüber gestritten, wie das Geld welches der Bund den Ländern zur Verfügung stellt, für Schulen, hauptsächlich für die Digitalisierung, ohne Eingriff in die Länderhoheit eingesetzt werden kann. Die Länder weigern sich, allen voran unser Ministerpräsident, aus Angst, der Bund könnte sich in Zukunft in die Bildungshoheit der Länder einmischen. Man kann nur hoffen, dass dieser Streit nicht wieder an den Kindern ausgelassen wird, wie so oft bei der Bildungspolitik. Die Schulen brauchen dieses Geld, weil die Länder, bisher nicht genügend Geld zur Verfügung stellen.

Die Ausstattung mit Tablets und die Verkabelung für das WLAN von 60 000 Euro sind notwendig, wir dürfen den Schülern den Fortschritt dieser Technologie nicht vorenthalten, auch wenn es keinen Zuschuss dazu gibt.

Die Ganztageschule bleibt uns auch erhalten, es sind genügend Schüler angemeldet, das freut uns besonders.

Zum Thema Wasser, im letzten Jahr sind wir ganz knapp von einem Wassernotstand verschont geblieben, der schöne heiße Sommer hat zum Vorschein gebracht, dass Trinkwasser nicht im Übermaß zur Verfügung steht. Die Gründe dafür will ich nicht aufzählen, die sind schon oft genannt worden. Wie die Gemeinde das in Zukunft verhindern kann, war eine Idee von Herr Markus Kühne Mitarbeiter bei der Gemeinde, mit dem Vorschlag, das Wassernetz in der Industriestrasse an das Netz der Stadt Pforzheim anzuschließen, damit hat er der Gemeinde Geld gespart und das Vorhaben wurde auch schnell umgesetzt. Dieses Jahr soll eine Wasserleitung mit größerem Durchmesser verlegt werden, dann kann das ganze Industriegebiet mit Bodenseewasser versorgt werden, wenn die Gemeinde nicht mehr genügend Wasser aus unseren Quellen und Mannenbach bekommen.

Herzlichen Dank Herr Kühne. Auch der Wasserverlust ist zu hoch, daran muss gearbeitet werden. Wenn eine Straße saniert wird, werden auch neue Wasserleitungen und Abwasserrohre mit verlegt, so wie jetzt an der Jahnstraße, das findet unsere Zustimmung. Es gibt aber noch viele alte Wasserleitungen in Birkenfeld und auch in Oberhausen und Gräfenhausen, die ersetzt werden müssen, das kostet alles viel Geld, wir müssen dieses Geld investieren. Im Eigenbetrieb Abwasser stehen ca. zwölf Millionen Euro Schulden an. Wie man mit diesen Schulden umgeht, wird heute Abend noch beraten.

Der Vertrag über die Wasserbezugsrechte mit der Gemeinde Höfen, sind laut Bürgermeister Steiner bald abgeschlossen, die Planung der neuen Wasserleitung wurde dem Gemeinderat schon vorgestellt, dann fehlt nur noch die Ausschreibung, das alles muss zeitnah erfolgen. Baufirmen zu finden, die das Projekt zu einem vernünftigen Preis ausführen, wird sich als noch schwieriger erweisen.

Ich kann mich noch daran erinnern, wie bei lang anhaltender Trockenheit im Sommer, an der Kreuzstraße, wo wir gewohnt haben, nur tröpfchenweise Wasser aus dem Wasserhahn kam. Das darf sich nicht wiederholen. Deshalb ist mir dieses Thema so wichtig.

Der Breitbandausbau in der Gemeinde macht Fortschritte, 413 000 Euro sollen in den Tiefbau investiert werden, nur der Verband hinkt immer noch hinterher. Da muss noch viel getan werden. Mit den Tiefbauarbeiten zur Verlegung der Kabel, bis an die Ortsgrenzen, ist noch nicht begonnen worden, es fehlt auch noch ein Betreiber für das Netz. Alles nicht zufriedenstellend.

Das Gewerbegebiet Dammfeld zwei, wird dieses Jahr erschlossen, fast die Hälfte der Bauplätze ist verkauft an einen Betrieb aus Gräfenhausen. Der auch gleich eine Produktionshalle baut und damit Arbeitsplätze sichert und neue entstehen. Die restlichen Plätze werden nur an Birkenfelder Betriebe zur Erweiterung oder einer Neuansiedlung verkauft. Danach sind keine weiteren Gewerbegrundstücke mehr vorhanden. Nach Ihren Ausführungen Herr Bürgermeister Steiner, können Gewerbeflächen nur noch mit anderen Gemeinden zusammen realisiert werden, damit sieht es für Birkenfeld nicht gut aus. Die Frage ist, mit wem? Dieses Thema darf nicht auf die lange Bank geschoben werden.

Nur die zurzeit hohen Gewerbesteuererinnahmen mit ca. 11,5 Millionen Euro sichern weiterhin die gute Infrastruktur in Birkenfeld. Im Finanzplan sind die Einnahmen in dieser Höhe bis 2022 eingeplant.

Für 2019 sind die Prognosen für das Wirtschaftswachstum in Deutschland auf nur noch ca. einem Prozent vorausgesagt, vorbehaltlich der Auswirkungen im Rahmen des bevorstehenden Brexit.

Die Innenentwicklung im Ortskern von Birkenfeld, sehen wir etwas skeptisch was Neubau oder privat genutzte Gebäude angeht, der Gemeinde fehlen zum Beispiel, um das Areal Dittus noch Häuser, die in Privatbesitz sind, damit man dort etwas gestalten kann. Der Plan wird heute Abend noch vorgestellt, deshalb werde ich nicht weiter darauf eingehen.

Was wäre eine Haushaltsrede ohne die Personalkosten, die sich wieder um ca. zehn Prozent erhöht haben. Das ist hauptsächlich auf die Kinderrippen zurückzuführen, wenn mehr Kindergärten und Krippen gebaut werden, ergeben sich höhere Folgekosten und diese steigen jedes Jahr, durch Neubesetzungen und Lohnerhöhungen. Wir vergönnen das dem Personal auch nicht, doch die Lohnkosten müssen jedes Jahr erwirtschaftet werden, durch Steuern und Abgaben.

Sind die drei neuen Planstellen, die Sie Herr Bürgermeister, beim Einbringen von diesem Haushalt, angekündigt haben, in den Personalkosten enthalten, oder nur ein Teil davon, das müssen Sie uns noch erklären. Hinsichtlich der Aufgabenverteilung bzw. der konkreten Tätigkeitsbeschreibung der einzelnen Planstellen, bitte ich Sie, Herr Steiner, uns darüber aufzuklären und dies zu konkretisieren. Sind diese Planstellen tatsächlich notwendig und wie wurde der Bedarf von drei neuen Mitarbeitern ermittelt.

Zu guter Letzt, danken wir unseren Unternehmern mit ihren Mitarbeitern und anderen Dienstleistern, den Vereinen und Organisationen, der Feuerwehr, dem roten Kreuz und vor allem auch Ihnen Herr Bürgermeister Steiner mit ihrer Verwaltung und den Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

Wir alle wollen die Aufgaben im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger angehen, nur der Weg dorthin unterscheidet uns manchmal.

Wir stimmen dem vorgelegten Haushalt mit seinen Eigenbetrieben zu Danke

Haushaltsrede 2019

29. Januar 2019

SPD

Monika Schwarz • Joachim Hausmann • Jens Schübler • Katja Erdmann-Bott
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steiner, liebe anwesenden Bürgerinnen und Bürger, Vertreter und Vertreterinnen der Verwaltung und der Presse, liebe Ratskollegen, meine Herren und Damen!

„Das Gute daran ist das Gute darin“....

Mit diesem Werbeslogan will uns schon seit Jahren ein Hersteller von Fertigerichten zum Kauf von Konserven verleiten. Seit der Gründung

verfolgt das Unternehmen (laut eigenen Aussagen auf der firmeneigenen Homepage) das Ziel dem eigenen Anspruch zu entsprechen und erstklassige Qualität und Genuss zu garantieren.

Jetzt hat unser Haushaltsplan nur einen flexiblen Einband und eine Ringbindung, aber dem Anspruch der erwähnten Firma können wir uns anschließen. In diesem Plan finden wir Birkenfelder Qualität wieder und alle Planungen zum Ausbau des Genusses' in Birkenfeld und den Teilorten zu wohnen.

388 Seiten liegen uns vor. Gefüllt mit Zahlen und Produktbeschreibungen, ein Potpourri aus klassischen Rezepten, also dem Alltagsgeschäft der Verwaltung, und Neuentwicklungen, deren Kreationen und Qualität wir Räte mitentwickeln wollen.

Doch zuerst ein kurzer Rückblick:

Die Haushaltsplanung 2018, also die erste in der doppeljährigen Gliederung, prognostizierte uns gleich einmal ein strukturelles Defizit. Ein Paukenschlag also für die solide aufgestellte Gemeinde. Mit einem „Die Kämmerei hat's kommen sehen“ stimmte uns Herr Kaufmann bei der Klausurtagung im letzten Herbst auf seinen Sachvortrag ein. Den Beteiligten der Kämmerei war vorab schon bewusst, dass das hohe Anlagevermögen der Gemeinde sehr hohe Abschreibungen bedingen musste. Zusammen mit den angestandenen Mehraufwendungen für den kommunalen Finanzausgleich war ein Defizit vorauszu sehen.

Aus diesem Grund sollen zukünftige Planungen auf Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit hin betrachtet werden. Das Motto lautet „Wer bestellt, soll auch die Finanzierung sichern“.

Wenn wir also zukünftig weitere große Investitionen planen, binden wir dadurch noch mehr finanzielle Mittel für Abschreibungen, die in den zukünftigen Haushalten nicht nur einfach eingestellt, sondern natürlich auch erwirtschaftet sein wollen.

Auch wenn die nicht so rosigen Prognosen für 2018 es anders vorausgesagt hatten, das letzte Haushaltsjahr hat es doch wieder gut mit uns gemeint. Die Planungen wurden durch Mehrerträge und Einsparungen um ca. 2 Mio übertrifft, so dass derzeit ein ungefähres Plus von 600.000 € in die Rücklagen einfließen wird. Das gibt dem Kämmerer jedoch keinen Anlass sich zurückzulehnen, nein – ein strategischer Plan musste her, damit die Gemeinde weniger anfällig für Schwankungen im Ertragshaushalt wird – er suchte quasi nach den Salzstreuern, die uns unsere Suppe versalzen könnten.

In Zusammenarbeit zwischen Bauamt und Kämmerei konnte man nun eine erste Stellschraube finden, die man ab diesem Haushaltsplan 2019 nun nachjustiert, um grundsätzliche Aufwandsverbesserungen zu generieren, denn:

In den vergangenen Jahren haben wir übertrieben, gerade im Hoch- und Tiefbau haben wir immer zu viel angemeldet. Durch die nun erstmals umgesetzte Budgetierung im Hochbau auf 650.000 € und im Tiefbau auf 900.000 € führt dies zu einer jährlichen errechneten Verbesserung der Aufwendungen in Höhe von 700.000 €. Diese Budgetierung, die aus den tatsächlich umgesetzten Maßnahmen der letzten 10 Jahre errechnet wurde, soll den Ertragshaushalt weniger anfällig für Schwankungen machen und den betriebswirtschaftliche Denkansatz des neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) besser umsetzen.

Allerdings bedeutet das aber auch, dass wir uns von einem heimlichen Sparkässlé verabschieden müssen. Wurde bislang zuviel eingestellt, hatten wir das meist am Jahresende „übrig“ – was uns zum Beispiel ein strukturelles Defizit im Vorjahr ausgleichen konnte oder für unvorhergesehene Ausgaben in der Vergangenheit, z.B. für die Sanierung des havarierten Schwimmbads zur Verfügung stand.

Eine in diesem Punkt aufgezeigte kaufmännische Strategie **erst** die Schwankungen des Haushalts auszugleichen, um damit die finanziellen Mittel zuverlässiger betrachten zu können bietet uns zukünftig die Möglichkeit die einzelnen Produkte genauer zu analysieren und über Notwendigkeiten, zeitliche Abarbeitung oder ggf. Auslagerung nachzudenken. Verwaltungsarbeit soll effizienter werden.

Und hier ist sicherlich auch eine Chance des neuen Haushaltsplans gegeben, die wir jedoch leider noch nicht ergreifen. Die Konserve ist quasi fertig, teilweise durch ‚copy and paste‘ mit Texten für die Produktbeschreibungen gefüllt, aber das Augenmerk ist nur auf die Füllmenge, also das reine Zahlenwerk gerichtet, und nicht auf die Beschreibungen der Produkte. Hier wünschen wir uns mehr Konkretes, ein mit Leben gefülltes Haushaltsbuch – mit Aussagen, wie wir unseren Ort gestalten wollen und zu welchen Kennzahlen uns dieser Plan führen kann.

Um das zu betrachten sollten die Beschreibungen erweitert werden. Welche Personalstelle ist hier bei diesem Produkt mit wieviel Anteil

eingefügt, wo stehen wir derzeit mit diesem Produkt und wo wollen wir mit diesem Produkt hin, wer hält die Verantwortung? – Derzeit sieht man nur das übergeordnete Amt, hier sollten wir mehr ins Detail gehen. - Aber können wir das wirklich? Sind hier die Grundlagen für die große Chance des neuen Haushaltsplans wirklich gegeben? Haben wir die nötigen internen Strukturen definiert? Wissen wir genau, wer für welches Produkt der Verantwortliche ist, können wir Verantwortungen nur hierarchisch auf höchster Ebene übernehmen oder auch anteilig an die Fachleute im Haus weitergeben und fixieren? Sollten wir hier nicht die Grundlagen für Zuständigkeiten und Aufgabengebiete neu überarbeiten, damit die Produkte, die wir mit dieser Konserve auf den Birkenfelder Markt werfen auch in Bioqualität, in diesem Fall menschlich ressourcenschonend und energieeffizient, umgesetzt werden können? Projekte haben wir ja zur Genüge:

Neben Aushängeschildern wie die Kinderkrippe in Gräfenhausen mit angeschlossener Kernzeit oder dem geplanten Bibliotheksneubau mit weiterem Kindergarten-Komplex befinden sich vor allem alltägliche Nutzartikel in unserem Produktkatalog, die es mit einem großem Augenmerk zu betrachten gilt, obwohl man sie eigentlich nicht wirklich wahr- oder als gottgegebene Selbstverständlichkeit annimmt:

Wasser – egal ob Trink- oder Abwasser mit den dazu notwendigen Zu- und Ableitungen – **sowie** Straßenbau in Verbindung mit Breitband sind die größten Herausforderungen der Infrastruktur in Birkenfeld und den Teilgemeinden.

Hierunter fällt die Ertüchtigung der eigenen Quellen, das wichtigste Anliegen auch für uns. Auch wenn wir uns über alle großen Projekte freuen – wenn das Wasser weg ist sind wir handlungsunfähig, fehlt uns die Lebensgrundlage. Bereits jetzt gehen wir enge Beziehungen – manche im Rat nennen es Abhängigkeiten – ein, um unseren üppigen Wasserverbrauch durch umliegende Zulieferer sicherzustellen. Im Zweckverband Mannenbach sucht man zudem für die Verbandsgemeinden nach neuen Quellen – nach Einspruch der einzubindenden Naturschutzbehörden wird ein weiteres praktisches Vorgehen sicher nicht in unmittelbarer Zukunft kommen.

Erstmals kommt es nun im Industriegebiet Ost dazu, dass die Zulieferung von Pforzheimer Bodenseewasser, möglich durch die gleichzeitigen Kanalbauarbeiten in der Industriestraße, als zusätzliches Standbein der Birkenfelder Trinkwasserversorgung ausgebaut wird. Hier wird ein Kühne(r)-Plan umgesetzt werden: künftig wird uns vertraglich solide eine Wasserversorgung aus Pforzheim mit Bodenseewasser **und** eine Eigenversorgung möglich sein. Danke an Sie, Herr Kühne, dass Sie uns das so gut ausgearbeitet haben.

Weiters verhandelt die Verwaltung mit Höfen einen neuen Wasserliefervertrag. Und die Planungen für den Neubau der Wasserleitung von Höfen haben wir im Dezember 2018 dargelegt bekommen und wollen diese zügig mit auf den Weg bringen.

Nachhaltigkeit in diesem Punkt würde allerdings auch beinhalten, dass wir ans Einsparen von Wasser denken sollten. Leider müssen wir uns eingestehen, dass uns die Vergaben von Gewerbeflächen an große Betriebe, die auf Wassermassen angewiesen sind, uns hier in Abhängigkeiten bringen, denen wir einfach Rechnung tragen müssen. Auch wenn das bedeutet, dass man in z.B. Hamburg oder Köln Mannenbachwasser-Eiswürfel kaufen kann. Der geforderte Aspekt der Generationengerechtigkeit ist in diesem Punkt nicht mehr aufrechtzuerhalten. Da leben wir auf Kosten unserer Kinder... und keine geänderte Haushaltsführung wird daran etwas ändern.

Um nun wieder etwas bessere Stimmung in die Runde zu bringen:

Die allgemeinen Rücklagen beliefen sich am Ende des Jahres 2018 auf ca. 23,25 Mio €. – Kurzes Durchatmen erlaubt... Das strukturelle Defizit 2018 ist weggeweht worden durch das sehr hohe Niveau der Gewerbesteuererinnahmen und durch eingesparte Gelder aus nicht getätigter Investitionstätigkeit – dem bereits erwähnten Bauamtssparkässlé. Der vorliegende Plan zeigt Investitionen und eingestellten Gelder zur Wegbereitung unserer nächsten Großprojekte u.a.

- die Modernisierung und Erneuerungen im Fuhrpark unseres Bauhofes (630.000 €),
- den Neubau Kernzeitbetreuung / Kinderkrippe Gräfenhausen und das Blockhaus für den WaNaKiBi (3 Mio €),
- die Breitbandversorgung (400.000 €),
- Ausbau / Erschließung Dammfeld (1,25 Mio €),
- Straßenbau und Radwegekonzept (600.000 €)
- Digitalisierung an Schulen und beweg. Vermögen (160.000 €)
- Wasser- / Abwasserkanäle

Mit 200.000 € bringen wir zudem einen Architektenwettbewerb für die Bibliothek auf den Weg. Das bedeutet somit, dass die großen Kosten hierfür und für weitere Kindergarten- und -ausbauten, weitere Investitionen im Bereich des allgemeinen Kanalisationsplans usw. erst in den nächsten Jahren auf uns treffen werden. Dies bildet sich in der mittelfristigen Finanzplanung bis ins Jahr 2022 ab, in dem dann das noch vorhandene Polster der Rücklagen auf einen prognostizierten Betrag von 2,25 Mio € schmelzen könnte.

Wie weit sind wir hier im Grundsatz: wer bestellt, muss auch zahlen? Manch einem dauerten unsere Entscheidungsfindungen im vergangenen Jahr anscheinend zu lange. Wer in den sozialen Netzwerken unterwegs war konnte da einiges lesen, v.a. wenn es um die Entscheidungen rund um die Bibliothek ging... „Gut Ding braucht Weile“ ist da nicht jedermanns liebstes Sprichwort.

Eine dieser zeitlichen Verzögerungen, eine notwendige jedoch, nehmen wir mit auf unsere Kappe. Ja, miteinander gestritten haben wir in dieser Amtszeit richtig nur in zwei großen Punkten: Gemeinschaftsschule und Bibliothek. Bei der Bibliothek vor allem wegen der hohen Kosten und der angeprangerten überdimensionierten Abmessung des Entwurfs. Aber nun soll der Bau mithilfe eines Architektenwettbewerbs angegangen werden, in Kombination mit dem erwähnten Neubau für Krippen-, Kindergarten- und Schulkinder.

Wir freuen uns auf dieses Projekt, wir positionieren uns in Hinblick eines weiteren Bildungscampus'. Und trotzdem benennen wir die Notwendigkeit der Begleitung. Ein solch großes Projekt mit seinen Auswirkungen auf den zweiten Schulstandort in der Kerngemeinde muss professionell extern begleitet werden. Gespräche mit einem Fachmann für diesen Bereich sind einleitend geführt worden, doch müssen wir in Hinblick auf die daraus resultierenden Konsequenzen bereits jetzt dieses Angebot weiterführen und in die Wettbewerbsphase zeitlich integrieren, um hier nicht Zeit zu verschenken. Eine externe Moderation sehen wir als unbedingt notwendig an, denn auch das Thema Grundschule ist in der Kerngemeinde emotional besetzt und muss behutsam moderiert und begleitet werden. Zudem findet Schulentwicklung nicht nur im Grundschulbereich statt, jede Veränderung der Bausteine wird Auswirkungen haben.

Und auch in einer anderen Hinsicht benötigen wir Unterstützung: es ist nicht realistisch, dass das Bauamt diesen Wettbewerb alleine schultern soll. Allein die Auslobung eines Wettbewerbtextes der EU-konform und diskriminierungsfrei abgefasst werden muss ist eine Herausforderung. Ich will hier keinem in die Suppe spucken: wir sind konstruktiv in Sachen Standort Bibliothek vorangekommen, jetzt gilt es nun konkret zu werden und in die Planungen einzusteigen. Ein Architektenwettbewerb ist kein Freibrief. Wir müssen festlegen: Wie wollen wir unsere Bibliothek gestaltet wissen? Welches Raumkonzept geben wir vor? Wo liegt der Schwerpunkt des Angebots?

Der Wettbewerb muss mit klaren Grundlagen auf den Weg gebracht werden, die wir vorab erarbeiten müssen. Eine gewünschte Kostendeckelung **kann** dann **das Resultat** aus den vorgelieferten Ansprüchen an dieses Projekt sein.

Für diese große Aufgabe müssen Fachleute her, die konstruktiv vor-, zu- und aufarbeiten. Es ist kein Fehler, Fachverstand einzukaufen. Vor allem, wenn sich diese Fachleute schon mit den Gegebenheiten im Ort und dem benannten Areal auseinandergesetzt haben.

Auch wenn drei neue Personalstellen in der Verwaltung im Haushaltsplan zu finden sind, müssen wir wirklich achtsam mit unseren Mitarbeitern umgehen und uns Dienstleistungen für die ganz großen Aufgaben einkaufen.

Gerade diese drei Personalstellen symbolisieren für manche ein, bzw. drei Haare in der Suppe. Manchem ist der Appetit vergangen, weil er schon wieder tiefer in die Tasche greifen muss und im Personalbereich mehr Ausgaben haben wird. Aber sehen wir es mal bitte so: es kann nicht sein, dass wir über Lebensarbeitszeitkonten nachdenken müssen, weil unsere Mitarbeiter im Rathaus die Fülle an Aufgaben gar nicht abarbeiten können und Überstunden en masse anhäufen. Wenn nun die erhöhte Personalrate **und** eine Umstrukturierung im Haus Hand in Hand gehen, dann entspricht das auch dem Birkenfelder Weg in Hinblick auf Nachhaltigkeit. Auch wenn man in diesem Fall das Pferd von hinten aufzäumt.

Wir positionieren uns auch in Hinblick auf den Verbleib des alten Rathauses, des ehemaligen Bibliotheksgebäudes, in eigener Hand. An einer hier im Rat getroffene Entscheidung, auch einen Investor zu berücksichtigen, der uns dieses Gebäude abnimmt und in Hinblick auf die

ortsprägende Optik erhält, halten wir fest. Wir glauben nicht, dass wir unbedingt als Gemeinde selbst dieses Gebäude – mit dem relativ hohen Invest (trotz evtl. Fördermittel) – sanieren müssen. Wenn wir eigenen bezahlbaren Wohnraum schaffen wollen, dann müssen wir beim Projekt „Flächengewinnung durch Innenentwicklung“ ein Areal behalten und genau zu diesem Zweck einer entsprechenden Nutzung zuführen. Fördergelder aus dem Sanierungsgebiet könnten hier gezielt mit einbezogen werden und nicht nur für ein paar wenige Wohnungen im alten Rathaus ausgegeben werden. Wir können hier effektiver neu bauen und durch geschickte Planungen à la Kirchweg 93 ansprechenden bezahlbaren Mietwohnungsbau kreieren... Denn – so müssen wir es ja realistisch betrachten – wenn Investoren sich dem ausgewiesenen Areal annehmen und nach ihren Vorstellungen bauen, dann legen diese auch fest, wie hoch die Mieten sein werden... Sollte es denn **überhaupt** Mietwohnungsbau geben. Denn Fakt ist auch: Wenn Mietwohnungsbau sich wirklich finanziell lohnen würde, dann würde Deutschland nicht unter fehlendem bezahlbaren Wohnraum leiden.

Dass es nicht immer nur an uns Räten liegt, wenn Dinge sich schleppend bewegen sieht man v.a. bei Themen, die mit der Wortendung -plan oder -konzept auftreten. Auch wenn wir da einen Lärmaktionsplan formulierten und verabschiedeten, wie es die EU von uns forderte oder ein Klimaschutzkonzept in die Wege leiteten, bilden diese doch nur Rahmenkonzeptionen, für deren Umsetzung wir die Genehmigung übergeordneter Behörden brauchen. Daher warten wir wohl auch schon so lange auf die „Tempo 30“-Zonen in der Baumgartenstraße und im Kirchweg. Abgefräste Zebrastreifen sollten durch Tempomessungen ersetzt werden, damit der Raserei ein Ende gesetzt wird... Aufgemalte Tempo 30-Zeichen auf dem Gehweg helfen da einfach nicht weiter und ganz generell gilt: Lärm wird nicht allein durch Verkehr verursacht...

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Rats- und Verwaltungsmitglieder, an der Qualität liegt es nicht, der vielgelobte Birkenfelder Weg ist durchaus ein hochwertiger. Aber wenn wir uns den Abläufen unserer Produkte nicht effizienter widmen, bekommen wir sicher weniger umgesetzt als wir wollen und verlieren sogar wichtige Geschmacksträger. Wenn Sie als Bürgerinnen und Bürger aktiv dabei sein möchten, dann nehmen Sie Kontakt zu den Gruppierungen auf und beteiligen Sie sich als Kandidatin oder Kandidat an der bevorstehenden Kommunalwahl. Lassen sie uns gemeinsam die Birkenfelder Hochzeitssuppe abschmecken. Weg von der Meinung „Viele Köche verderben den Brei“ hin zum Ausspruch „die Küche macht das Haus, nicht die Tapete“.

Die SPD stimmt dem vorliegenden Haushaltsplan grundsätzlich zu, einzelne Entscheidungen im Verlauf des Jahres sind davon wie erwähnt ausgenommen.

Mit unserem herzlichen Dank an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, an die Mitarbeitenden in der Verwaltung und des Bauhofs, an alle Arbeitenden in Birkenfeld, die mit ihren Einkommensteueranteilen und Gewerbesteuerzahlungen unsere Kommune handlungsfähig halten und voranbringen, möchte ich zum Schluss kommen. Danke Ihnen, sowie allen Ehrenamtlichen, die in den zahlreichen Vereinen und Institutionen durch selbstlosen Einsatz das Miteinander in Birkenfeld leben, Menschen jeden Alters unterstützen und Birkenfeld mit den Teilgemeinden Obern- und Gräfenhausen so lebens- und liebenswert erhalten. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

HH-Rede 2019 (Zusammenfassung) UGLB

Auf der ganzen Welt demonstrieren junge Menschen für den Klimaschutz. So appellierte die 16-jährige Greta Thunberg bei der UN-Klimakonferenz an die Politik, endlich zu handeln und nicht nur zu reden. Sonst steht die Zukunft der Kinder auf dem Spiel.

Haben wir noch Zeit? Nein, die Klimakrise ist da. Klimaforscher schlagen Alarm und warnen vor einer Hitzezeit: Schon in den nächsten Jahrzehnten könnte das Klimasystem unumkehrbar kippen. Die Risiken zu ignorieren, könnte bald katastrophal für die Menschen werden.

Betrifft uns das in Birkenfeld? Ja, und in den nächsten Jahren immer mehr. Klimaschutz ist Voraussetzung für alles. Was nützen uns neue Gewebegebiete, wenn wir kein Wasser mehr haben.

Beispiel: von der Öffentlichkeit kaum bemerkt, war Birkenfeld wegen Wasserknappheit kurz vor der Rationierung. Die Quellschüttung hat extrem nachgelassen. Teile von Birkenfeld sollen nun auf eigenes Wasser verzichten, das Wasser soll von Pforzheim bezogen werden. Wir wenden uns dagegen, uns von den Stadtwerken Pforzheim abhängig zu machen. Nur eine Kooperation auf Zeit macht Sinn. Wir setzen uns dafür ein,

verstärkt in unsere eigenen Quellen zu investieren und mit Wasser sorgsam umzugehen.

Haben wir Konzepte? Ja, viele: Klimaschutzkonzept (seit 4 Jahren), Radkonzept, Sicherung Wasserversorgung, Innenentwicklung,...

Tun wir was? Da gibt's drei Antworten:

1) klitzekleine Schritte nach vorne: E-Tankstelle, E-Fahrzeuge der Gemeinde, ÖPNV (Gemeinde nimmt Klagen der Bürger ernst und sorgt für Verbesserung)

2) große Schritte, aber rückwärts: Beispiele: bei der neuen Sporthalle hat Klimaschutz keine Rolle gespielt. Beim geplanten Nahwärmenetz in Gräfenhausen hatten wir die Ziele: regional, regenerativ, nicht fossil. Kommen soll nun eine Anlage mit 100% fossiler Energie mit höherer CO₂ Belastung für Gräfenhausen als bisher. Beim Gemeinderatsbeschluss lagen keine bzw. nur unvollständige und undurchsichtige Informationen vor. Die nachgereichten Daten sind widersprüchlich und vermutlich teilweise falsch. Vielleicht ist noch was zu retten, wir wollen eine Aufarbeitung.

3) Nein wir tun nichts. Deshalb sollten wir unsere Konzepte jetzt endlich geplant umsetzen.

Beispiele:

- den Bürgern Beratung und Hilfe anbieten,
- Gemeinde baut ausschließlich nachhaltig (z.B. Cradle to Cradle, Feuerwehrhaus Straubenhardt),
- das Radkonzept wird nun auch zügig umgesetzt (ebenso der Lärmaktionsplan),
- Fair trade wurde versprochen, sollte jetzt endlich eingelöst werden.
- Wald wird naturnah, umweltverträglich und multifunktional bewirtschaftet (u.a. Forst verweigert seit langem Ergebnisse der Bodenproben betreffs Kalkung).

Große Herausforderung: Flächenverbrauch/Versiegelung, beim Dammfeld machen wir so ziemlich alles falsch. Zuerst wurde zugesagt, das IHK Konzept (Nachhaltige Gewerbegebiete der Zukunft) zu tun, dann wurde doch wieder flächenverswenderisch geplant. Ergebnis: schon bald wird es auch für Birkenfelder Unternehmen keine Flächen mehr geben. Unser Klimaschutzkonzept muss wieder Grundlage für jegliches Handeln werden.

Unsere Chance: wer in Birkenfeld mitmachen will, ist willkommen, sei es bei der Bitte um eine Sitzbank zum Verweilen oder eine Idee, wie wir mit unserer Erde umgehen, ... Da können wir noch viel, viel besser werden.

Danke an alle, die gerne in Birkenfeld sind und sich für Birkenfeld einsetzen. Stellvertretend seien die Obst- und Gartenbauvereine genannt, die sich so selbstlos für unsere Streuobstwiesen einsetzen.

Birkenfelder Weg: Alle sind fürs Klima, wir machen's

Öffentliche Bekanntmachung der Wahl des Gemeinderats am 26. Mai 2019

1. Am Sonntag, dem 26. Mai 2019 findet die regelmäßige Wahl des Gemeinderats statt.

In Birkenfeld sind dabei 22 Gemeinderäte auf 5 Jahre zu wählen. Ein Wahlvorschlag darf höchstens so viele Bewerber enthalten, wie Gemeinderäte zu wählen sind.

2. Es ergeht hiermit die **Aufforderung**, Wahlvorschläge für diese Wahl frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und spätestens am **28. März 2019 bis 18:00 Uhr** beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses – **Bürgermeisteramt, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld** schriftlich einzureichen.

2.1 **Wahlvorschläge** können von Parteien, von mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigungen und von nicht mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigungen eingereicht werden. Eine Partei oder Wählervereinigung kann für jede Wahl nur einen Wahlvorschlag einreichen. Die Verbindung von Wahlvorschlägen ist nicht zulässig.

2.2 Zulässige Zahl der Bewerber

2.2.1 Ein Wahlvorschlag darf (höchstens) so viele Bewerber enthalten, wie Gemeinderäte zu wählen sind.

2.3 **Parteien und mitgliederschaftlich organisierte Wählervereinigungen** müssen ihre Bewerber, in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Mitglieder im Wahlgebiet oder der von diesen aus ihrer Mitte gewählten Vertreter am 20. August 2018, in geheimer Abstimmung nach dem in der Satzung vorgesehenen Verfahren wählen und in gleicher

Weise deren Reihenfolge auf dem Wahlvorschlag festlegen.

Nicht mitgliederschaftlich organisierte Wählervereinigungen müssen ihre Bewerber, in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Anhänger der Wählervereinigung im Wahlgebiet ab 20. August 2018, in geheimer Abstimmung mit der Mehrheit der anwesenden Anhänger wählen und in gleicher Weise deren Reihenfolge auf dem Wahlvorschlag festlegen.

Wahlgebiet ist bei der Wahl des Gemeinderats die Gemeinde.

2.3.1 Bewerber in Wahlvorschlägen, die von mehreren Wahlvorschlagsträgern (vgl. 2.1) getragen werden (sog. **gemeinsame Wahlvorschläge**), können in getrennten Versammlungen der beteiligten Parteien und Wählervereinigungen oder in einer gemeinsamen Versammlung gewählt werden. Die Hinweise für Parteien bzw. Wählervereinigungen gelten entsprechend.

2.4 **Wählbar in den Gemeinderat** ist, wer am Wahltag Bürger der Gemeinde ist und das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Nicht wählbar sind Bürger,

- die infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland das Wahlrecht oder Stimmrecht nicht besitzen;
- für die zur Besorgung aller ihrer Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers die in § 1896 Abs. 4 und § 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuches bezeichneten Angelegenheiten nicht erfasst;
- die infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen;
- Unionsbürger (Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union) sind außerdem nicht wählbar, wenn sie infolge einer zivilrechtlichen Einzelfallentscheidung oder einer strafrechtlichen Entscheidung des Mitgliedstaates, dessen Staatsangehörige sie sind, die Wählbarkeit nicht besitzen.

2.5 **Ein Wahlvorschlag muss enthalten**

- den Namen der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese. Wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt, muss der Wahlvorschlag ein Kennwort enthalten;
- Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Tag der Geburt und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber;
- bei Unionsbürgern muss ferner die Staatsangehörigkeit angegeben werden.

Die Bewerber müssen in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sein. Jeder Bewerber darf nur einmal aufgeführt sein. Für keinen Bewerber dürfen Stimmzahlen vorgeschlagen werden.

2.6 **Wahlvorschläge** von Parteien und von mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigungen müssen von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten **persönlich** und **handschriftlich unterzeichnet** sein. Besteht der Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigte aus mehr als drei Mitgliedern, genügt die Unterschrift von drei Mitgliedern, darunter die des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters.

2.7 **Wahlvorschläge** von nicht mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von den drei Unterzeichnern der Niederschrift über die Bewerberaufstellung (Versammlungsleiter und zwei Teilnehmer - vgl. 2.10) **persönlich** und **handschriftlich zu unterzeichnen**.

2.8 **Gemeinsame Wahlvorschläge** von Parteien und Wählervereinigungen sind von den jeweils zuständigen Vertretungsberechtigten jeder der beteiligten Gruppierungen nach den für diese geltenden Vorschriften zu unterzeichnen (vgl. 2.6 und 2.7, § 14 Abs. 2 Satz 4 und 5 Kommunalwahlordnung - KomWO -).

2.9 Die **Wahlvorschläge** müssen außerdem unterzeichnet sein für die Wahl des **Gemeinderats** von 50 Personen, die im Zeitpunkt der Unterzeichnung wahlberechtigt sind (Unterstützungsunterschriften).

Dieses Unterschriftenerfordernis gilt nicht für Wahlvorschläge

- von Parteien, die im Landtag oder bisher schon in dem zu wählenden Organ vertreten sind;
- von mitgliederschaftlich und nicht mitgliederschaftlich organisierten Wählervereinigungen, die bisher schon in dem zu wählenden Organ vertreten sind, wenn der Wahlvorschlag von der Mehrheit

der für diese Wählervereinigung Gewählten unterschrieben ist, die dem Organ zum Zeitpunkt der Einreichung des Wahlvorschlags noch angehören.

- 2.9.1 Die **Unterstützungsunterschriften** müssen **auf amtlichen Formblättern** einzeln erbracht werden. Die Formblätter werden auf Anforderung vom Vorsitzenden des Gemeindevahlausschusses oder wenn der Gemeindevahlausschuss noch nicht gebildet ist, vom Bürgermeister – **Bürgermeisteramt, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld** - kostenfrei geliefert. Als Formblätter für die Unterstützungsunterschriften dürfen nur die von den genannten Personen ausgegebenen amtlichen Vordrucke verwendet werden. Bei der Anforderung ist der Name und ggf. die Kurzbezeichnung der einreichenden Partei oder Wählervereinigung bzw. das Kennwort der Wählervereinigung anzugeben. Ferner muss die Aufstellung der Bewerber in einer Mitglieder-/Vertreter- oder Anhänger-versammlung (vgl. 2.3) bestätigt werden.
- 2.9.2 Die Wahlberechtigten, die den Wahlvorschlag unterstützen, müssen die Erklärung auf dem Formblatt **persönlich und handschriftlich** unterzeichnen; neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt und Anschrift (Hauptwohnung) des Unterzeichners sowie der Tag der Unterzeichnung anzugeben. Unionsbürger als Unterzeichner, die nach § 26 Bundesmeldegesetz von der Meldepflicht befreit und nicht in das Melderegister eingetragen sind, müssen zu dem Formblatt den Nachweis für die Wahlberechtigung durch eine Versicherung an Eides statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 4 Satz 2 i. V. m. Abs. 3 KomWO erbringen. Sind die Betroffenen aufgrund der Rückkehrregelung nach § 12 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung (GemO) wahlberechtigt, müssen sie dabei außerdem erklären, in welchem Zeitraum sie vor ihrem Wegzug oder vor Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde dort ihre Hauptwohnung hatten.
- 2.9.3 Ein Wahlberechtigter darf nur einen Wahlvorschlag für dieselbe Wahl unterzeichnen. Hat er mehrere Wahlvorschläge für eine Wahl unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen für diese Wahl ungültig.
- 2.9.4 Wahlvorschläge dürfen erst nach der Aufstellung der Bewerber durch eine Mitglieder-/Vertreter- oder Anhängerversammlung unterzeichnet werden. Vorher geleistete Unterschriften sind ungültig.
- 2.9.5 Die vorstehenden Ausführungen gelten entsprechend auch für gemeinsame Wahlvorschläge.
- 2.10 **Dem Wahlvorschlag sind beizufügen**
- eine Erklärung jedes vorgeschlagenen Bewerbers, dass er der Aufnahme in den Wahlvorschlag zugestimmt hat; die Zustimmungserklärung ist unwiderruflich;
 - von einem Unionsbürger als Bewerber eine eidesstattliche Versicherung über seine Staatsangehörigkeit und Wählbarkeit sowie auf Verlangen eine Bescheinigung der zuständigen Verwaltungsbehörde seines Herkunftsmitgliedstaates über die Wählbarkeit;
 - Unionsbürger, die aufgrund der Rückkehrregelung in § 12 Abs. 1 Satz 2 GemO wählbar und nach den Bestimmungen des § 26 Bundesmeldegesetz von der Meldepflicht befreit und nicht in das Melderegister eingetragen sind, müssen in der o. g. eidesstattlichen Versicherung ferner erklären, in welchem Zeitraum sie vor ihrem Wegzug oder vor Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde dort ihre Hauptwohnung hatten;
 - eine Ausfertigung der Niederschrift über die Aufstellung der Bewerber in einer Mitglieder-/Vertreter- oder Anhängerversammlung (vgl. 2.3). Die Niederschrift muss Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, Form der Einladung, Zahl der erschienenen Mitglieder oder Vertreter bzw. Anhänger und das Abstimmungsergebnis enthalten; außerdem muss sich aus der Niederschrift ergeben, ob Einwendungen gegen das Wahlergebnis erhoben und wie diese von der Versammlung behandelt worden sind. Der Leiter der Versammlung und zwei wahlberechtigte Teilnehmer haben die Niederschrift handschriftlich zu unterzeichnen; sie haben dabei gegenüber dem Vorsitzenden des Gemeindevahlausschusses an Eides statt zu versichern, dass die Wahl der Bewerber und die Festlegung ihrer Reihenfolge in geheimer Abstimmung durchgeführt worden sind; bei Parteien und mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen müssen sie außerdem an Eides statt versichern, dass dabei die Bestimmungen der Satzung der Partei bzw. Wählervereinigung eingehalten worden sind;
 - die erforderliche Zahl von Unterstützungsunterschriften (vgl.

2.9), sofern der Wahlvorschlag von wahlberechtigten Personen unterzeichnet sein muss; ggf. einschließlich der in Nummer 2.9.2 genannten eidesstattlichen Versicherungen nicht meldepflichtiger Unionsbürger als Unterzeichner.

Der Vorsitzende des Gemeindevahlausschusses gilt als Behörde im Sinne von § 156 Strafgesetzbuch; er ist zur Abnahme der Versicherungen an Eides statt zuständig. Der Vorsitzende des Gemeindevahlausschusses kann außerdem verlangen, dass ein Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass vorlegt und seine letzte Adresse in seinem Herkunftsmitgliedstaat angibt.

- 2.11 Im Wahlvorschlag sollen zwei **Vertrauensleute** mit Namen und Anschrift bezeichnet werden. Sind keine Vertrauensleute benannt, gelten die beiden ersten Unterzeichner des Wahlvorschlags als Vertrauensleute. Soweit im Kommunalwahlgesetz und in der Kommunalwahlordnung nichts anderes bestimmt ist, sind nur die Vertrauensleute, jeder für sich, berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und Erklärungen von Wahlorganen entgegenzunehmen.
- 2.12 Vordrucke für Wahlvorschläge, Niederschriften über die Bewerberaufstellung, eidesstattliche Erklärungen und Zustimmungserklärungen sind auf Wunsch erhältlich beim **Bürgermeisteramt, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld**.
3. **Hinweise auf die Eintragung in das Wählerverzeichnis auf Antrag** nach § 3 Abs. 2 und 4 KomWO.
- 3.1 Personen, die ihr Wahlrecht für **Gemeindevahlen** durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in die Gemeinde zuziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, werden, wenn sie am Wahltag noch nicht drei Monate wieder in der Gemeinde wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, nur **auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen**.
- 3.2 Personen, die ihr Wahlrecht für die **Wahl des Kreistags** durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus dem Landkreis verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in den Landkreis zuziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, werden, wenn sie am Wahltag noch nicht drei Monate wieder im Landkreis wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, ebenfalls nur **auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen**. Ist die Gemeinde, in der ein Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis gestellt wird, nicht identisch mit der Gemeinde, von der aus der Wahlberechtigte seinerzeit den Landkreis verlassen hat oder seine Hauptwohnung verlegt hat, dann ist dem Antrag eine Bestätigung über den Zeitpunkt des Wegzugs oder der Verlegung der Hauptwohnung aus dem Landkreis sowie über das Wahlrecht zu diesem Zeitpunkt beizufügen. Die Bestätigung erteilt kostenfrei die Gemeinde, aus der der Wahlberechtigte seinerzeit weggezogen ist oder aus der er seine Hauptwohnung verlegt hat.
- 3.3 Wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 26 Bundesmeldegesetz nicht der Meldepflicht unterliegen und nicht in das Melderegister eingetragen sind, werden ebenfalls nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen. Dem schriftlichen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis hat der Unionsbürger eine Versicherung an Eides statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 3 und 4 KomWO anzuschließen.
- Die Anträge auf Eintragung in das Wählerverzeichnis müssen schriftlich gestellt werden und spätestens bis zum Sonntag, 5. Mai 2019 (keine Verlängerung möglich) eingehen beim Bürgermeisteramt, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld.**
- Vordrucke für diese Anträge und Erklärungen hält das **Bürgermeisteramt, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld** bereit.
- Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.
- Wird dem Antrag entsprochen, erhält der Betroffene eine Wahlbenachrichtigung, sofern er nicht gleichzeitig einen Wahlschein beantragt hat.
- Ort, Datum
Birkenfeld, 31. Januar 2019
Bürgermeisteramt Birkenfeld
gez. Tobias Haß
Vorsitzender des Gemeindevahlausschusses



Wir für Euch! Ihr mit uns?

Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Birkenfeld am 01.02.2019



„Die neue Führung der Feuerwehr Birkenfeld. Tihomil Pticar, Dominic Maier, Marc Ochner, Frank Oelschläger, Jakob Bauser, Jonas Bauser und Christian Förschler (v.l.)“



„Für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurde Horst Knöllner (**Dritter von links**) und für 70 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr Birkenfeld Reinhard Glauner (**Vierter von links**) geehrt. Mit auf dem Foto sind Udo Frey, stellvertretender Vorsitzender des Feuerwehrverbands Enzkreis, Manfred Wankmüller, stellvertretender Kreisbrandmeister, Bürgermeister Martin Steiner sowie Gesamtkommandant Frank Oelschläger. (v.l.)“

Am Freitag den 01.02.2019 fand die alljährliche Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Birkenfeld statt. Nach der Begrüßung durch den Kommandanten Frank Oelschläger, folgte ein gemeinsames Abendessen, bevor es gut gestärkt mit der Tagesordnung weitergehen konnte. Es folgte der Bericht des Kommandanten aus dem folgende Zahlen und Fakten hervorgingen: Teilweise sicher der erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit geschuldet, hatten wir 2018 zahlreiche neue Mitgliederzugänge. Insgesamt konnten wir neun neue Kameradinnen und Kameraden für unsere Einsatzabteilungen gewinnen! Somit verzeichneten wir zum Ende des Jahres 2018 84 aktive Mitglieder (davon 7 Frauen). Mit 25 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr (15 Mädchen), 23 Angehörigen der Kinderfeuerwehr (9 Mädchen) und 27 Mitglieder der Altersabteilung (davon eine Frau) kommen wir auf insgesamt 159 Angehörige der Gesamtwehr.

Die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Birkenfeld gliederten sich wie folgt: Neben 16 Brandeinsätzen (u.a. auch Überlandhilfe), 41 Alarmierungen zu Technischen Hilfeleistungen und 9 Einsätzen aufgrund von Gefahrstoffen, wurden wir im vergangenen Jahr zu 32 Brandmeldealarmen sowie 8 sonstigen Einsätzen wie Tierrettungen gerufen. So kam es 2018 zu insgesamt 106 Alarmierungen, die zu einer Einsatzzeit von 1300 Stunden führten.

Darüber hinaus fanden noch zahlreiche Übungsabende und Lehrgänge statt, sodass eine ehrenamtlichen Gesamtzeit von 4700 Stunden erzielt wurde.

**WIR FÜR EUCH!
IHR MIT UNS?**

Frank Oelschläger lobte hierbei die gute Zusammenarbeit untereinander sowie mit der Gemeinde. Besonderes Lob erhielten in diesem Zusammenhang die ortsansässigen Firmen, die ihre Mitarbeiter auch während der Arbeitszeit für Einsätze freistellen, sodass auch tagsüber die Sicherheit der Bevölkerung gewährleistet werden kann. Großer Dank galt auch Herrn Bürgermeister Steiner, den Gemeinderäten sowie den zuständigen Gemeindefachleuten für die gelungene und gut funktionierende Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Anschließend folgten die Grußworte von Bürgermeister Martin Steiner. Dieser betonte das starke Engagement und lobte insbesondere die Leistungsfähigkeit, Professionalität aber auch Kameradschaft der Einsatzabteilung, auch im Bezug auf die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit, die selbst von anderen Gemeinden positives Feedback einholte. Das Ehrenamt solle viel mehr Respekt und Anerkennung erlangen, so Steiner. Ebenso erwähnte er, dass sich die Wehr bedingt durch den Wachstum der Gemeinde sowie die Klimaveränderungen immer größeren Herausforderungen stellen müsse. Diesem Wandel blickt Bürgermeister Steiner jedoch positiv entgegen, da er in Birkenfeld eine starke und gut besetzte Feuerwehr sieht. Hierbei bedankte er sich nicht nur bei den Kameradinnen und Kameraden für ihr Engagement, sondern auch bei deren Familien für das nötige Verständnis und deren Rückhalt.

Auch der stellvertretende Kreisbrandmeister Manfred Wankmüller lobte in seinem Grußwort die Leistungsfähigkeit der Einsatzabteilung und beschreibt die Birkenfelder Feuerwehr aus eigener Erfahrung als „schlagkräftig“ und „gut ausgebildet“. Zudem ging er auch auf die Schwierigkeit ein, das Ehrenamt mit dem alltäglichen Leben zu vereinbaren. Da die Zeit neben Beruf und Familie immer knapper wird, sei es nicht selbstverständlich, diese dem Ehrenamt zu widmen.

Udo Frey, stellvertretender Verbandsvorsitzende, griff die Problematik zwischen Privatleben und ehrenamtlichen Tätigkeiten ebenfalls auf und berichtete, dass es künftig Konzepte geben sollte, die gerade höheren Führungskräften die ehrenamtliche Arbeit erleichtern bzw. überhaupt weiterhin ermöglichen sollte.

Im Anschluss folgte die Wahl des Kommandanten sowie dessen Stellvertreters. Wir gratulieren Frank Oelschläger zur erneuten und eindeutigen Wahl zum Gesamtkommandanten sowie Jakob Bauser zu seinem künftigen Amt als stellvertretenden Kommandanten. Neben den Neuwahlen standen auch zahlreiche Beförderungen und Ehrungen auf dem Plan.

Zum Feuerwehrmann nach erfolgreich abgeschlossener Grundausbildung wurden Pascal Hohenstatt, Andreas Kuhn und Manuel Kähler befördert. Jonas Bauser absolvierte erfolgreich den Lehrgang zum Gruppenführer und ist somit künftig Löschmeister. Nach erfolgreichem Zugführerlehrgang konnte Guido Kusterer zum Brandmeister ernannt sowie Tihomil Pticar nach seinem bestandenen Lehrgang „Einsatzleiter der Führungstufe C“ zum Oberbrandmeister befördert werden.

Wir gratulieren den Kameraden recht herzlich für die erbrachte Leistung und wünschen ihnen stets gutes Gelingen bei ihren Einsätzen.

Für 15 Jahre aktiven Feuerwehrdienst erhielten Jakob Bauser, Andreas Bösl, Christian Förschler, Jürgen Klittich, Lisa Kuhn, Marcel Kuhn, Sascha Kull, Dominic Maier, Andreas Moser, Marc Ochner, Tihomil Pticar, Thomas Rothfuß und Daniel Stieß das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Bronze.

Für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurden Jens Dann, Detlef Dröst, Rouven Knöllner, Christian Gutjahr sowie Frank Schürmann geehrt.

40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst leistete Horst Knöllner und für 50 Jahre konnte Martin Jost ausgezeichnet werden. Eine besondere Ehrung für 70 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr konnte Reinhard Glauner ausgesprochen werden.

Auch diesen Kameraden möchten wir recht herzlich gratulieren und für ihren Einsatz und ihre herausragenden Leistungen danken. Wir sind stolz eine so engagierte Kameradschaft zu haben und hoffen diese auch weiterhin erhalten zu können.

Zum Abschluss bedankte sich Kommandant Oelschläger bei allen Anwesenden und wünschte noch ein schönes Beisammensein und einen guten Nachhauseweg.

Baumaßnahme:

Mastinstandhaltungsarbeiten an Hochspannungsfreileitung

Die Netze BW GmbH hat die Firma LTB Leitungsbau GmbH beauftragt, Mastinstandhaltungsarbeiten an der 110-kV Leitungsanlage Birkenfeld – Pforzheim Enzwerk, Anlage 1070 auf dem Gemeindegebiet Birkenfeld durchzuführen. Verantwortlicher Bauleiter der LTB Leitungsbau GmbH

ist Herr Oswald Malzacher (Telefon: 0621/6909013).

Die Arbeiten an den Masten 001-004 und 006 werden **ab dem 18.02.2019** durchgeführt und voraussichtlich innerhalb von drei Wochen abgeschlossen.

Die Nutzung von angrenzenden Straßen und Wegen bleibt im Rahmen der Maßnahme gewährleistet.

Vor dem Betreten der einzelnen Grundstücke wird sich die örtliche Bauleitung mit den Grundstückseigentümern und Bewirtschaftern in Verbindung setzen. Nach Abschluss der Arbeiten werden möglicherweise aufgetretene Schäden aufgenommen und entsprechend reguliert.

(Netze BW GmbH, Stuttgart)

Aktuelle Abfahrtszeiten des Friedhofsbusses:

immer Mittwochs: (nicht an Feiertagen)

13.28 Uhr: Birkenfeld-Sonne, Pflegeheim

13.29 Uhr: Birkenfeld-Sonne/HS Schönblickweg – Ecke Dietlinger Str.

13.30 Uhr: Birkenfeld-Sonne/HS Metzgerei „Marianne“

13.34 Uhr: Heimig, Ecke Kirchweg

13.36 Uhr: Ecke Daimlerstr./Kirchweg

13.40 Uhr: Kirchplatz, Haltestelle

13.43 Uhr: Gründle, Wohnheim

13.48 Uhr: Ankunft Waldfriedhof

Rückfahrt: 14.45 Uhr, Fahrpreis: 1,- € pro Person und Strecke

Forstrevier Birkenfeld

Aktuelles aus dem Forstrevier Birkenfeld:

Änderungen der Sprechstunde,

Termine Brennholzaufarbeitung, Waldführungen 2019

Bürgersprechstunde:

Die Bürgersprechstunde des Forstreviers Birkenfeld findet **von Februar bis Anfang Oktober nicht** mehr statt. Anliegen können per Mail an maximilian.rapp@enzkreis.de gesendet werden, ebenso Terminwünsche. Gerne können auch Nachrichten auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden (tel.: 07231-4175107), Herr Rapp meldet sich dann so bald als möglich bei Ihnen zurück. Brennholzbestellungen können an der Rezeption abgegeben werden.

Ab Oktober findet die Sprechstunde wieder regulär **jeden Donnerstag von 15 – 18 Uhr** statt.

Termine für die Aufarbeitung von Brennholz:

Wir nehmen Rücksicht auf die Brut- und Setzzeit der Wildtiere im Wald. Darum darf Brennholz am Wegrand (Polterholz) **vom 01.04.19 bis 01.09.19 nicht** aufgearbeitet werden. Haben Sie bereits Brennholz gekauft, bitten wir um eine Aufarbeitung und Abholung **vor dem 01.04.19**. Die Aufarbeitungspause von Schlagraum (Flächenlos) beginnt bereits **am 01.03.19** und endet ebenfalls **am 01.09.19**.

Waldführungen für Schulen, Kindergärten, Vereine:

Wir freuen uns über Anmeldungen zu Waldführungen/Wald erlebnistagen. Unser kostenfreies Angebot steht Schulen, Kindergärten und sonstigen öffentlichen Einrichtungen selbstverständlich auch im Jahr 2019 wieder zur Verfügung. Bei Anfragen melden Sie sich gerne unter maximilian.rapp@enzkreis.de.

Gemeindebibliothek Birkenfeld

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de



Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr Donnerstag 14.00 – 19.00 Uhr

Mittwoch 10.00 – 13.00 Uhr Freitag 13.00 – 16.00 Uhr

Tel. 07231/472706 · info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Lesen fängt mit Vorlesen an – Die allerbeste Prinzessin

Bianca, Violetta und Rosalind sind drei bezaubernde Prinzessinnen. Sie haben nur einen klitzekleinen Fehler: Sie streiten für ihr Leben gern! Eines Tages meldet sich Besuch an, Prinz Waldomir hat keine Lust mehr auf die Drachenjagd und möchte lieber heiraten. Natürlich hält sich jede der Prinzessinnen für die Beste – und damit für die zukünftige Frau des Prinzen. Ein turbulenter Wettkampf entspinnt sich, noch bevor sie den mickrigen Waldomir überhaupt zu Gesicht bekommen haben ...

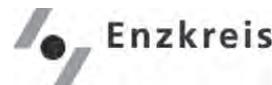
Vorlesen und Basteln für Kinder ab 4 Jahren **am Mittwoch, 27. Februar 14:30 – 15:15 Uhr und 15:30 – 16:15 Uhr**

Die Veranstaltung um **15:30 Uhr** ist bereits **ausgebucht**, um **14:30 Uhr** sind noch **wenige Restplätze frei**.

Leselinocub

Der Leselinocub trifft sich am **27.02.19 von 16:30 – 17:30 Uhr**.

Am Faschingsdienstag, 05.03. bleibt die Gemeindebibliothek geschlossen.



Landratsamt Enzkreis

Bis 13. Februar:

Änderungen für Abfallgebühr 2018 und 2019 melden

Änderungen in der Haushaltsgröße haben meist Auswirkungen auf die Abfallgebühren: „Wenn Sie zum Beispiel im vergangenen Jahr Nachwuchs bekommen haben oder Ihr Kind ausgezogen ist, um in einer anderen Stadt ein Studium zu beginnen, sollten Sie uns dies melden“, bittet Ewald Buck, Leiter des Amtes für Abfallwirtschaft beim Landratsamt Enzkreis.

Da die Abfallgebühren-Bescheide Ende März an die Haushalte verschickt werden, benötigt das Amt die Angaben zu Änderungen bei der Anzahl der Personen oder der Zahl der Haushalte **bis zum 13. Februar**. Nur dann können sie im aktuellen Bescheid noch berücksichtigt werden. „Haben wir alle Änderungen für 2018 zum Stichtag erfasst, dann entfallen eventuelle Änderungsbescheide“, betont Buck die beiderseitigen Vorteile. Neu ist, dass alle Haushalte in Mehrfamilienhäusern einen eigenen Bescheid über den Jahresbetrag bekommen.

Die Änderungen können mit einem eigens dafür entwickelten Vordruck gemeldet werden, der bei allen Rathäusern im Enzkreis erhältlich ist. Auch formlose Schreiben, Faxe oder Mails sind möglich. Außerdem steht ein Vordruck im Internet unter www.enzkreis.de/Formulare im Serviceportal der Enzkreis-Homepage zur Verfügung. Für eine fehlerfreie Bearbeitung muss auf jeden Fall das Buchungszeichen des letzten Abfallgebühren-Bescheids angegeben werden.

Der Bescheid setzt sich aus den tatsächlichen Gebühren im Jahr 2018 und einer Vorausberechnung für 2019 zusammen. Die Gebühren bestehen aus einem Jahresbetrag, der abhängig ist von der Anzahl der Personen je Haushalt, und aus dem Leerungsbetrag, der abhängig ist von der Art der Mülltonnen und der Anzahl der Leerungen. Die Jahres- und Leerungsbeträge sowie ein Gebührenrechner sind auch auf der Entsorgungsplattform unter www.entsorgung-regional.de zu finden.

Die Abfallgebühren-Veranlagung ist erreichbar unter Landratsamt Enzkreis, Postfach 10 10 80, 75110 Pforzheim, per Fax an 07231 308-9446 oder per Mail an abfallwirtschaft@enzkreis.de. Auskünfte zum Abfallsystem im Enzkreis gibt die Abfallberatung unter Telefon 07231 354838. (enz)

Neuaufgabe der kommunalpolitischen Seminarreihe für Frauen „Mitmischen – Einmischen – Aufmischen“

Auftakt: Politischer Salon am Mittwoch, 20. Februar

(Kommunal-) politisches Engagement von Frauen braucht es mehr denn je, sind sich die beiden Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und Kreis, Susanne Brückner und Martina Klöpfer, einig. Sinkende Frauenanteile im Bundestag, im baden-württembergischen Landtag, im Pforzheimer Stadtrat und in manchem Gemeinderat im Umland sprechen für sich. Mit der seit vielen Jahren erfolgreichen Seminarreihe „Mitmischen – Einmischen – Aufmischen“ bieten die Gleichstellungsbeauftragten in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Pforzheim-Enzkreis, der Volkshochschule Mühlacker und dem LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V. interessierten Frauen in 2019 ein besonderes Programm. Drei Abendveranstaltungen und eine Exkursion nach Tübingen umfasst das diesjährige Angebot. Den Auftakt bildet am **Mittwoch, 20. Februar, um 19 Uhr** in der vhs Pforzheim-Enzkreis ein „Politischer Salon“. Referentin Dagmar Frank von „W-T-W Women and Finance“ spricht über Finanzbildung für Frauen, Frauen in Aufsichtsräten, Weltbank-Finanzierung für Frauen-Unternehmerinnen, Organisierte Kriminalität und was Frauen dagegen tun können und lädt zugleich zum Austausch und zur Diskussion ein.

„Frauen in der Politik sind nicht mehr die Ausnahme, aber im Jubiläumsjahr von „100 Jahre Frauenwahlrecht“ müssen wir uns darüber bewusst

werden, dass in Deutschland die Repräsentanz von Frauen in der Politik auf nahezu allen politischen Ebenen rückläufig ist oder zumindest stagniert“, so die beiden Gleichstellungsbeauftragten. „Wir wollen dazu beitragen, diesen Umstand bekannt zu machen und zugleich Frauen zur politischen Teilhabe anregen.“

Wer am Politischen Salon teilnehmen möchte, kann sich **bis 13. Februar** bei Martina Klöpfer unter Telefon 07231 308-9595 oder per E-Mail an martina.kloepfer@enzkreis.de anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Flyer zur gesamten Veranstaltungsreihe ist zudem auf den Seiten der Gleichstellungsbeauftragten im Internet unter www.enzkreis.de eingestellt. (enz)

Enzkreis aktualisiert „Wegweiser für Senioren“ - Änderungen bitte mitteilen

Das Landratsamt legt den „Wegweiser für ältere Menschen und deren Angehörige“ jährlich neu auf, um den Zielgruppen stets einen aktuellen Überblick über die Dienste und Einrichtungen der Altenhilfe im Enzkreis bieten zu können. Damit die Broschüre auf den neusten Stand gebracht werden kann, sollten alle Träger der Altenhilfe, die dort aufgelistet sind, **Änderungen und Ergänzungen bis spätestens 22. März** per E-Mail an Margit.Jaeger@enzkreis.de melden. Für Firmen, Einrichtungen und Dienstleister besteht die Möglichkeit, in der neuen Broschüre zu inserieren. Für die Aufnahme der Anzeigen ist die Firma communicate zuständig; Ansprechpartner dort sind Volker Stahl und Andreas Schilling. Sie sind unter Telefon 07231 126990 oder per Mail an anzeigen@agentur-communicate.de zu erreichen. Auch hier gilt der Redaktionsschluss 22. März.

Die aktualisierten Hefte werden voraussichtlich ab Ende Mai beim Landratsamt, bei den Bürgermeisterämtern sowie bei Einrichtungen und Diensten der Altenhilfe kostenlos erhältlich sein. (enz)

DemenzZentrum Enzkreis

Standort Keltern: Bachstraße 32 · 75210 Keltern · Telefon 0 72 36 / 13 05 08
E-Mail: Demenzzentrum@fachberatung-enzkreis.de

Ein Projekt des DemenzZentrums Keltern, des Schwarzwaldvereines Bezirk Schwarzwaldpforte, der Suchhunde Pforzheim und der Naturfreunde Dietlingen:

Lust am Wandern

Leichte Touren im Westlichen Enzkreis

Durch die Weinberge nach Dietenhausen, Freitag, den 15. Februar 2019, Treffpunkt: 10:30 Uhr Dorfplatz Dietlingen

Zuerst gehen wir den Berg hoch zur Hütte des Obst- und Gartenbauvereines. Von dort über die Pappelallee nach Ellmendingen. Vorbei an der Alten Kelter geht es den Hang entlang zur Diethäuser Mühle nach Dietenhausen. Dort werden wir zum Mittagessen im Gasthaus „Adler“ erwartet. Die Rückfahrt ist mit dem Bus geplant. Wanderführerin ist Marion Sorg von der Ortsgruppe Unterreichenbach des Schwarzwaldvereines.

Handicaps, wie sie - nicht nur - im Alter auftreten, z.B. eine Sehschwäche oder Gedächtniseinschränkungen sind kein Hinderungsgrund! Gäste sind sehr gern willkommen.

Mit Anmeldung: 07236/130508

Deutsche Rentenversicherung

Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg in Neuenbürg

Der nächste Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung findet am **Donnerstag, 14. Februar 2019, von 8.20 – 12.00 Uhr und von 13.20 – 15.20 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses Neuenbürg (2. OG) statt. **Eine Terminvereinbarung ist erforderlich!**

Bitte telefonisch unter der Nummer 07231/9314-20 oder über das Internet:

www.deutsche-rentenversicherung-bw.de → Service → online Dienste - → Termine vereinbaren → Beratungstermin buchen.

Zu den Beratungen bitten wir sämtliche Rentenversicherungsunterlagen und den Personalausweis mitzunehmen.

Volkshochschule Birkenfeld

Schirmherr: Bürgermeister Martin Steiner



Örtliche Leitung:

Birgit Stifel für Einzelveranstaltungen + Sprachkurse für Erwachsene
abends 18.00 – 20.00 Uhr und Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr
Telefon 0 70 82 / 4 91 64 14 · E-Mail: birkenfeld01@vhs-pforzheim.de
Kursinformation bei der Außenstellenleitung

Anmeldung unter www.vhs-pforzheim.de oder Telefon 0 72 31 / 3 80 00.
Es gelten die „Allg. Geschäftsbedingungen“ siehe vhs-Programm.

Sprachen

Everyday English: Englisch Refresherkurs A2/B1 – Charlotte Vester
Beginn: Mittwoch, 20.02.2019

15 Termine, Mi., 19:30 – 21:00 Uhr

Ludwig-Uhland-Schule Birkenfeld, Kirchgartenstr. 20, Raum 101

Gebühr 94,00 €

Kursnummer 7581

Wenn Sie bereits einen Grundkurs in Englisch gemacht haben und über das notwendige Basiswissen verfügen, können Sie in diesem Kurs Ihre Kenntnisse erweitern bzw. auffrischen. Die Kursunterlagen werden von der Dozentin zusammengestellt.

Brush up your English – Learn to speak English like a native! B2 Konversationskurs – Charlotte Vester

Beginn: Donnerstag, 21.02.2019

15 Termine, Do., 18:30 – 20:00 Uhr

Ludwig-Uhland-Schule Birkenfeld, Kirchgartenstr. 20, Raum 101

Gebühr 94,00 €

Kursnummer 7582

Dieser Kurs eignet sich für alle diejenigen, die ihre schon vorhandenen Englischkenntnisse wieder verwenden bzw. auffrischen möchten. Geübt werden Grammatik, Lesen, Hören, Schreiben, der Schwerpunkt liegt auf dem Sprechen. Die Kursunterlagen werden von der Dozentin zusammengestellt. Teilnahmevoraussetzung: Mindestens 5 Jahre Schulenglisch.

Französische Konversation für den Urlaub – Catherine Decker

Beginn: Montag, 18.02.2019

15 Termine, Mo., 18:30 – 20:00 Uhr

Friedrich-Silcher-Schule Birkenfeld, Hauptstr. 1, Raum 104

Gebühr 94,00 €

Kursnummer 7583

Wer das Französische liebt, muss es einfach (immer wieder) sprechen. Dieser Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Französischkenntnisse von Grund auf zu wiederholen und auszubauen. Wir unterhalten uns über das Reisen in Frankreich und lesen Dialoge. Lehrbuch: On y va B1, aktualisierte Ausgabe (ISBN 978-3-19-103354-5), Hueber-Verlag, ab Leçon 6

Italienisch Anfänger – Bettina Forotti

für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Beginn: Montag, 18.02.2019

15 Termine, Mo., 18:00 – 19:30 Uhr

Friedrich-Silcher-Schule Birkenfeld, Hauptstr. 1, Raum 131

Gebühr 94,00 €

Kursnummer 7584

Lehrbuch: Allegro 1 (ISBN 978-3-12-525580-7), Klett-Verlag, ab Lezione 1

Italienisch A1 – Bettina Forotti

für Wiedereinsteiger mit geringen Vorkenntnissen

Beginn: Dienstag, 19.02.2019

15 Termine, Di., 18:30 – 20:00 Uhr

Ludwig-Uhland-Schule Birkenfeld, Kirchgartenstr. 20, Raum 100

Gebühr 94,00 €

Kursnummer 7585

Lehrbuch: Allegro 1 (ISBN 978-3-12-525580-7), Klett-Verlag

Italienisch A1 – Bettina Forotti

Beginn: Mittwoch, 20.02.2019

15 Termine, Mi., 17:30 – 19:00 Uhr

Friedrich-Silcher-Schule Birkenfeld, Hauptstr. 1, Raum 104

Gebühr 94,00 €

Kursnummer 7586

Lehrbuch: Allegro 1 (ISBN 978-3-12-525580-7), Klett-Verlag, Wiederholung der Lektionen 7-9

Italienisch A2 – Bettina Forotti

Beginn: Donnerstag, 21.02.2019

15 Termine, Do., 18:30 – 20:00 Uhr

Ludwig-Uhland-Schule Birkenfeld, Kirchgartenstr. 20, Raum 100

Gebühr 94,00 €

Kursnummer 7587

Conversatione facile in Verbindung mit Lernlektüre zur Intensivierung Ihrer Grundkenntnisse. Lehrbuch: Allegro 2 (ISBN 978-3-12-525582-1), Klett-Verlag

Italienisch A2/B1 – Bettina Forotti

Beginn: Mittwoch, 20.02.2019

15 Termine, Mi., 19:00 – 20:30 Uhr

Ludwig-Uhland-Schule Birkenfeld, Kirchgartenstr. 20, Raum 100

Gebühr 94,00 €

Kursnummer 7588

Conversazione facile; die Kursunterlagen werden von der Dozentin zusammengestellt.

Kirchliche Nachrichten

Weltgebetstag 2019

„Kommt alles ist bereit! Slowenien“

Am **1. März 2019** ist es wieder soweit – wir laden herzlich ein zum Weltgebetstag. In diesem Jahr kommt die Liturgie aus Slowenien „Kommt alles ist bereit“.

Rund um den Erdball heißt es am 1. Freitag im März „Informiert beten – betend handeln“. Der Weltgebetstag ist die größte Laienbewegung der Welt. Alle sind eingeladen von der Schönheit Sloweniens zu hören, zu schmecken und zu erfahren, was die Menschen dort bewegt. Wir feiern in diesem Jahr in der Evangelisch-Methodistischen Kirche (Schillerstraße) und Gemeindehaus. Der Gottesdienst beginnt am **1. März um 19.30 Uhr**. Eingeladen sind Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder. Es ist noch Platz – Kommt alles ist bereit!



Herzliche Einladung Ökumenisches Weltgebetstagsteam Birkenfeld. Veranstalter in Birkenfeld: Ökumenisches Vorbereitungsteam aus Mitgliedern der evangelischen, katholischen und evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde.

Evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld www.evangelische-kirche-birkenfeld.de



Pfarrbüro, Kirchweg 1, pfarrbuero@ev-kg-birkenfeld.de

Frau Eisele Tel. 07231 / 1339-150

Montag: 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch – Freitag: 10.00 – 13.00 Uhr

Pfarramt I Pfarrer Stefan Wittig Tel. 07231 / 1339-153

Pfarramt II Pfarrer David Dengler Tel. 07231 / 1339-145

Kirchenpflege Markus Eberle Tel. 07231 / 1339-130

Diakonat Christian Ende Tel. 07231 / 1339-134

Martin-Luther-Gemeindehaus

Regina Shin Tel. 07231 / 1339-136

Mesnerin Roswitha David Tel. 07231 / 471407

Diakoniestation Birkenfeld

Pflegedienstleitung Tel. 07231 / 1339-101

Verwaltung Tel. 07231 / 1339-102

Kindergärten: Kreuzstraße Tel. 07231 / 1339-167

Jahnstraße Tel. 07231 / 1339-160

Schönblickweg Tel. 07231 / 1339-177

Wacholderstraße Tel. 07231 / 1339-170

Öffnungszeiten im ALLERWELTS-Kleiderlädle, Hauptstr.7:

Montag und Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr

Wochenspruch: Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern. (Psalm 66,5)

Freitag, 8. Februar

9.00 Uhr Krabbelgruppe im DiBo

17.00 – 18.30 Uhr Gemischte Jungschar 1. – 5. Klasse

im Martin-Luther-Gemeindehaus

19.30 Uhr Eheabend mit David Dengler und Marc Laukemann,

Schillerstr.11

Samstag, 9. Februar

10.00 – 13.00 Uhr Flohmarkt Krabbelgruppe

im Martin-Luther-Gemeindehaus

Sonntag 10. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphania

9.00 Uhr Gottesdienst im Wohnstift (Pfr. Gruhler)

9.45 – 11.15 Uhr Kindergottesdienst im Martin-Luther-Gemeindehaus

10.00 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe „Gott und Geld“ in der Evangelischen Kirche (Pfr. Gruhler) – mit anschließendem Kirchkaffee

Dienstag, 12. Februar

14.30 Uhr Tanzkreis im Martin-Luther-Gemeindehaus

17.00 – 19.00 Uhr Anmeldung DiBo im Martin-Luther-Gemeindehaus

17.45 Uhr Instrumentalkreis im Martin-Luther-Gemeindehaus

19.30 Uhr Ökumenischer Kirchenchor

im Martin-Luther-Gemeindehaus

19.30 Uhr Treffen DiBo-Küchenteam

im Martin-Luther-Gemeindehaus

Mittwoch, 13. Februar

15.15 – 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht Gruppe I

im Martin-Luther-Gemeindehaus

16.00 – 17.15 Uhr Jugend-Bistro im Martin-Luther-Gemeindehaus

16.45 – 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht Gruppe II

im Martin-Luther-Gemeindehaus

Donnerstag, 14. Februar

17.00 – 18.30 Uhr Mädchenjungschar ab 5. Klasse

im Martin-Luther-Gemeindehaus

Freitag, 15. Februar

9.00 Uhr Krabbelgruppe im DiBo

17.00 – 18.30 Uhr Gemischte Jungschar 1. – 5. Klasse

im Martin-Luther-Gemeindehaus

Sonntag 17. Februar, Septuagesimä

10.00 Uhr Diakonie-Gottesdienst in der Evangelischen Kirche

(Götz Kanzleiter)

Predigtreihe „Gott und Geld“

„Über Geld spricht man nicht!“ So denken Viele. Und in der Tat ist die Frage nach dem Geld eine sehr persönliche, mitunter auch eine sehr heikle Frage. Und trotzdem scheint das Thema „Geld“ allgegenwärtig zu sein. Aber was hat Gott damit zu tun? Was sagt die Bibel zum Thema „Geld“? Darüber soll es in unserer diesjährigen Predigtreihe gehen. In den nächsten Wochen können Sie in Birkenfeld in der Evangelischen Kirche (**jeweils um 10.00 Uhr**) ganz unterschiedliche Pfarrer zu diesem Thema predigen hören. Den Auftakt macht Pfarrer Manz aus Neuenbürg am 3. Februar 2019 zum Thema „Je reicher, desto ärmer; je ärmer, desto reicher“. Am **10. Februar** stellt **Pfarrer Gruhler** aus Armbach/Niebelsbach die Frage „**Macht Geld glücklich?**“ Am 24. Februar predigt Pfarrerin Moskaliuk aus Neuenbürg über das Thema „Zeit ist Geld! Sonntags auch?“ Am 3. März ist Dekan Botzenhardt ist bei uns zu Gast und spricht über das Thema „Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon“. Und den Abschluss der Predigtreihe macht am 10. März Pfarrer Dengler mit der Redewendung „Vergeld's Gott!“ Herzliche Einladung zu all diesen Gottesdiensten, die Sie selbstverständlich auch unabhängig voneinander besuchen können!

Anmeldung zum Evangelischen Ferienwaldheim Birkenfeld 2019 (DiBo)

Schon jetzt möchten wir Sie auf den Anmeldetermin zum Evangelischen Ferienwaldheim (DiBo) im Sommer 2019 hinweisen. Dieser findet am **Dienstag, 12. Februar 2019 zwischen 17.00 und 19.00 Uhr** im Martin-Luther-Gemeindehaus statt.

Keine Zeit? Kein Problem: Ab Anfang Februar steht das neue Formular zur Verfügung: www.evangelische-kirche-birkenfeld.de

→ Kinder und Jugend → Ferienwaldheim - DiBo → Anmeldung Ferienwaldheim

Anmeldeformular und Info downloaden → Ausfüllen → Ausdrucken → Abgeben

Termine für die Ortsranderholung 2019:

Abschnitt 1: 29.07.2019 – 09.08.2019

Abschnitt 2: 12.08.2019 – 23.08.2019

Evangelische Kita Jahnstraße:

Mäusegruppe wieder on Tour durch Birkenfeld

Am 28.01.2019 war es wieder soweit. Die Mäusegruppe der Ev. Kita Jahnstraße erkundete erneut Birkenfeld. Diesmal hieß uns die Gemeindebibliothek herzlich willkommen. Frau Schwenk begrüßte uns und